

# Schlachthaus Theater



Programm  
September 25 bis Juni 26



# SHT – WE SHOW THE GOOD SHIT

Liebes Publikum

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen die Saison 25/26. Es versammeln sich unterschiedlichste Glanzstücke der zeitgenössischen darstellenden Kunst, die wir Ihnen allesamt ans Herz legen möchten. Bei der Auswahl gab es viele Faktoren zu beachten, um ein stimmiges Ganzes zu kreieren – sei es die Relevanz des Inhalts, die künstlerische Form, die geografische Verortung der Gruppe oder das Alter der Zuschauenden. Und ein Merkmal interessiert uns ganz besonders: die viel beschworene Qualität. Salto Mortale! Highlight! Einfach geil! Must-see! Lieblingsstück!

SHT – we show the good SHiT!

Die Künstler\*innen blicken mutig auf eine konfliktreiche Gegenwart, auf nicht zu vergessende Vergangenheit und auf schimmernde Zukunft. Wir sind davon überzeugt, dass Theatererlebnisse die Welt bewegen können. Holen Sie sich Stoff zum Nachdenken, gehen Sie Wagnisse ein, entdecken Sie neben wohl Bekanntem auch Neues und nicht zuletzt: Lassen Sie sich unterhalten!

Maria Spanring & Ute Sengebusch  
und das SHT Team

# ERMÄSSIGUNG FÜR ALLE!

Alle  
Tickets  
für  
alle  
SHT  
Veranstaltungen  
gibt  
es  
zum  
Einheitspreis  
von  
CHF 17.–

Ausnahmen:  
Fanpreis CHF 30.–  
U18 Preis CHF 10.–

## PROGRAMM

### Relic

Euripides Laskaridis, OSMOSIS

10

### All of me

Living Smile Vidya,  
Meret Landolt,  
Nina Langensand

12

### Bin ich das?

Sarah Hugentobler

14

### The latest hallucinations of Lucas Cranach the Elder

Compagnie Mossoux-Bonté

16

### Geld ist Klasse. Ungleichheit und Überreichtum.

#### Theaterstück.

Marlene Engelhorn,  
Lothar Kittstein, Volker Lösch,  
Marlene Reiter

18

### Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn

Das Büro mit dem lustigen Namen

20

### Munterbunt

22

### Fünf Uhr morgens

Π'ΡΑΤΑ ΡΑΗΚΥ الخامسة فجرا  
Lubna Abou Kheir,  
Ursina Greuel

24

### Adeptes de mon être

Yaya Sanou,  
Compagnie Fientan

26

### Für immer weg

Theater Blau,  
Theater Sgaramusch

28

### Mülheim Absturz Ruhr

thecodes – theater company  
dennis schwabenland

30

### Spring doch

Kumpane

32

### valse, valse, valse

Johanna Heusser

34

### Comeback

Eugénie Rebetez

36

### Schwarzenbach – Le Dolci Vite

Pergoletti, von Gunten, Schwald

38

### Rigo und Rosa

Figurentheater Michael Huber

40

**R. OSA – 10 Übungen  
zur neuen Virtuosität**

Silvia Gribaudi / Zebra

42

**Immer wenn es  
schneit**

Figurentheater Lupine

44

**Zum Beispiel Wölfe**

Nils Torpus / Mona Petri /  
Julia Weber

46

**Löwenherzen**

Figurentheater St. Gallen  
mangischproduktion

48

**Wie die Fliegen**

collectif barbare  
Krähenbühl&Co

50

**King Kong Vivienne**

Brunner / Causemann

52

**Es war an einem  
Samstag**

C'était un samedi

Μέρα Σάββατο

Theater Ket / Irène Bonnaud

54

**Invalid**

Karin Maurer

56

**Füür Lili**

Die Nachbarn & Lowtech Magic

58

**SHT Shorts**

60

**Aprillen**

**Berner Lese fest**

62

**Elizabeth – I'm not  
a Bitch**

Milva Stark & Gornaya

64

**Campobello**

Eva-Maria Bertschy

66

**Klapa**

Patricija Katica Bronić

68

**Auf Bäume klettern**

DAKAR Produktion

70

**TEAMS**

74

**JUNGES PUBLIKUM**

**Zum Anschauen**

82

**Zum Mitmachen**

87

**Theater im Quartier**

90

**Schulvorstellungen**

91

**PROGRAMMPLUS**

**( ) Videoinstallation**

von BiglerWeibel

94

**Mittwucht**

Das Berner Szenefenster

95

**Philosophieren!**

96

**Berner  
Bühnengespräche**

97

**Entre Nous**

98

**PROFI4PROFI**

Masterclasses für Kultur-  
schaffende

99

**Festivals zu Gast im  
SHT**

100

**SERVICE**

**Vorverkauf & Tickets**

108

**Angebote für  
Theaterfans!**

109

**Besuch**

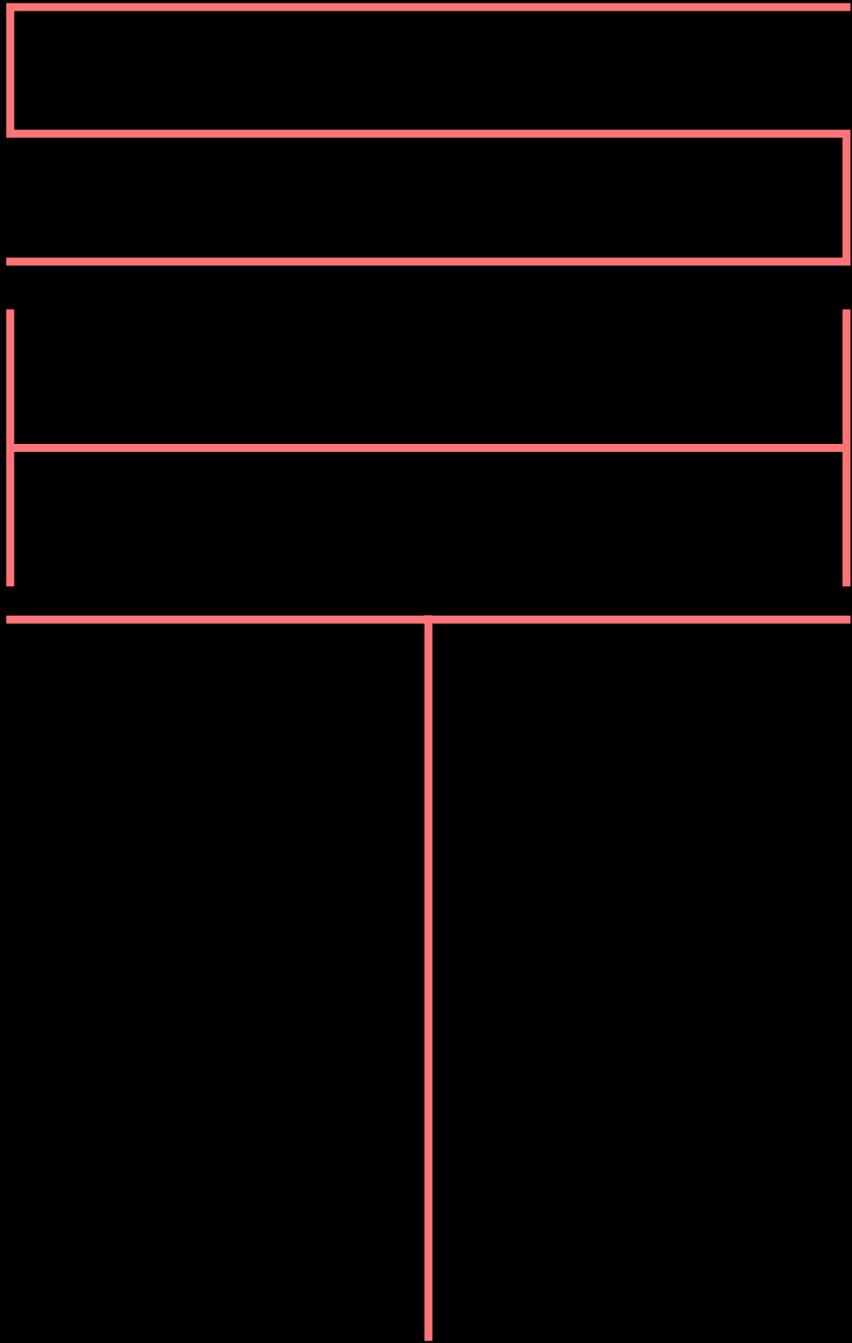
110

**Verein Schlachthaus  
Theater**

112

**Impressum & Kontakt**

113



**PROGRAMM**

**SEPTEMBER 25--JUNI 26**

Salto mortale nach dem Ende der Vernunft

# Relic

Euripides Laskaridis, OSMOSIS

«Relic» – ein Überbleibsel aus der Vergangenheit. Eine Erinnerung, ein Objekt, eine Sprache oder ein Wesen. Euripides Laskaridis zieht das Publikum in einen Sog aus skurriler Poesie und grotesker Absurdität. Diese hinreissend eigensinnige Soloperformance, entstanden im Herzen der griechischen Krise, wagt verspielte Ausbrüche aus dem Gewöhnlichen und lotet die Grenzen unserer Toleranz gegenüber dem Unstimmigen und Unvertrauten aus. Mit Anleihen aus Cabaret, Vaudeville und Slapstick wird das Alltägliche verzaubert, der Körper umgeformt – und das Publikum wie nebenbei in überraschend transzendente Momente manövriert.

FR «RELIC» – ce qui subsiste du passé : souvenir, objet, langue ou être. Euripides Laskaridis s'immerge et entraîne le public dans un tourbillon d'idées sur la transformation et le ridicule, oscillant sans cesse entre le singulier poignant et l'absolument bizarre. Cette performance solo prend des risques ludiques bien au-delà des normes pour tester les limites de notre acceptation face à l'incongru et à l'inconnu.

EN «RELIC» is what remains from the past. A thing left behind, be it memory, object, language, or being. Euripides Laskaridis immerses himself and ensnares the audience in ideas of transformation and ridicule that shift restlessly between the peculiarly poignant and the utterly bizarre. This solo performance takes playful risks far out from the norm to test the limits of our acceptance when it comes to things incongruous and unfamiliar.

Team → 74

Fr 12.09.25 20:00 Saisoneroöffnung / mit Kinderbetreuung

Sa 13.09.25 20:00

Saal  
ab 16 Jahren  
Performance  
ohne Sprache  
40 min



Eine Selbstbeschreibung, eine  
Liebeserklärung, ein Protest

## All of me

Living Smile Vidya, Meret Landolt,  
Nina Langensand

In «All of me» treten drei Personen zum ersten Mal gemeinsam auf die Bühne. Eine von ihnen hat täglich und für alle einsehbar Monatsbinden im Rucksack dabei, eine von ihnen halbiert ihre Spülschwämme vor der Benutzung, eine von ihnen trägt ausschliesslich Kleidung, die sie geschenkt bekommen hat. Das könnte über sie gesagt werden. Oder auch: Eine von ihnen muss komplizierte Prozesse durchlaufen, um auf eine Bühne treten zu können. Eine von ihnen fühlt, kaum verlässt sie das Haus, Blicke, die ihren Körper abscannen. Eine von ihnen erinnert sich jetzt gerade an Angst- und Schamgefühle. Sie teilen Perspektiven, Formate und Szenarien, in denen sie sich selbst und gegenseitig in Blicken, Bildern und Sprache nach eigenen Regeln inszenieren.

«All of me» findet mit integrierter Audiodeskription (AD) statt, die für alle Menschen im Publikum hörbar ist. Die AD wird von den Performerinnen gesprochen und ist ein integraler Teil des Bühnengeschehens sowie ein künstlerisches Mittel.

EN In «All of me», three people appear on stage together for the first time. They share perspectives, formats, and scenarios in which they stage themselves and each other in glances, images, and language according to their own rules.

«All of me» takes place with integrated audio description (AD) that is audible to everyone in the audience.

Team → 74

Fr 19.09.25 20:00

Sa 20.09.25 20:00

Saal  
ab 16 Jahren  
Performance  
Deutsch, Englisch, mit Audiodeskription  
75 min



# Ein Solo für Viele

## Bin ich das?

Sarah Hugentobler

Wer ist «Ich»? Und bin ich noch «Ich», wenn ich viele bin? Oder bin ich nur «Ich» durch «Dich»?

Sarah Hugentobler leiht ihren Körper den Stimmen und Erzählungen anderer Menschen. So entfaltet sich aus einer einzelnen Performerin, durch die Verbindung von Lip Sync und Videoprojektionen, ein klingendes Kaleidoskop aus unterschiedlichsten Identitäten. Die Stimme wird dabei zum zentralen Identitätsmerkmal – losgelöst von Geschlecht, Alter oder Aussehen.

Die Performance entsteht aus aufgenommenen Gesprächen zwischen der Performerin und den interviewten Personen. Dadurch entsteht ein Empathieraum, in dem die Grenzen zwischen Du und Ich verschwinden. Mit Humor und Musikalität hinterfragt «Bin ich das?» gesellschaftliche Identitätszuschreibungen und lädt das Publikum ein, genau hinzuhören und sich selbst im Anderen zu entdecken.

Team → 74

Mi 08.10.25 20:00 Premiere

Fr 10.10.25 20:00

Sa 11.10.25 20:00

So 12.10.25 16:00 mit Kinderbetreuung

Saal  
ab 10 Jahren  
Lip Sync Performance mit Video  
Deutsch, Mundart, englische Übertitel  
60 min



Seit 35 Jahren auf Tournee!

# The latest hallucinations of Lucas Cranach the Elder

Compagnie Mossoux-Bonté

Geheimnisvolle Figuren erscheinen wie optische Täuschungen. Sie bewegen sich und fügen sich zu Tableaux vivants zusammen. Es sind die Figuren, die der Renaissance-Maler Lucas Cranach der Ältere auf die Leinwand gebracht hat, und die nun von Tänzer\*innen zum Leben erweckt werden. Was geht im Innern der Figuren vor? Was haben sie gemacht, bevor und nachdem sie verewigt wurden?

Die Komposition aus Bewegung und Musik bildet einen Sog, der die Sehgewohnheiten herausfordert und einen poetischen Zwischenraum eröffnet – zwischen Imagination, Illusion, Vergangenheit und Zukunft.

FR Inspiré de l'univers du peintre de la Renaissance Lucas Cranach l'Ancien, le spectacle explore des attitudes troubles de personnages hantés par la mémoire convulsive d'une existence antérieure. Des figures apparaissent derrière un mur en trompe-l'œil troué de fenêtres, créant des tableaux vivants dans une atmosphère dominée par l'humour, l'érotisme et le mystère de la présence.

EN Inspired by the world of the Renaissance painter Lucas Cranach the Elder, the show explores the troubled attitudes of characters haunted by convulsive memories of a previous existence. Figures appear behind a trompe-l'œil wall pierced with windows, creating tableaux vivants in an atmosphere dominated by humour, eroticism and the mystery of presence.

Team → 74

Fr 17.10.25 20:00

Sa 18.10.25 20:00

Saal  
ab 16 Jahren  
Tanztheater  
ohne Sprache  
50 min

CH-Erstaufführung

© Thibault Grégoire



Was tötet die Demokratie?

# Geld ist Klasse. Ungleichheit und Überreichtum. Theaterstück.

Marlene Engelhorn, Lothar Kittstein,  
Volker Lösch, Marlene Reiter

Überreichtum tötet die Demokratie. Überreichtum zerstört soziale Gerechtigkeit. Er vernichtet alle menschlichen Lebensgrundlagen. Denn Überreichtum ist hochkonzentrierte, unkontrollierte Macht. Und er wächst weltweit rasant.

Höchste Zeit für eine theatrale Attacke! Es muss über Reichtum, es muss über Geld, es muss endlich über die Superreichen geredet werden.

Millionenerbin Marlene Engelhorn, Theatermacher Volker Lösch, Schauspielerin Marlene Reiter und Autor Lothar Kittstein zeigen, wie Hochvermögen in undemokratische Macht umschlägt. Wie Geld und (Un-)Gerechtigkeit zusammenhängen, wie Überreichtum sich nach aussen hin tarnt und gegen Kritik immunisiert. Und sie fragen, wie man ihm das Handwerk legen kann, um die Demokratie zu retten und ein gutes Leben für alle möglich zu machen.

«Geld ist Klasse» – auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens 2025 und eingeladen zum Festival für neue Dramatik DT ATT 2025 – verbindet Dokumentarisches mit persönlichen Geschichten und grotesken Spielszenen und will vor allem eins machen: Lust auf Veränderung.

Team → 75

Do 23.10.25 20:00

Fr 24.10.25 20:00

Sa 25.10.25 20:00

Saal  
ab 14 Jahren  
Schauspiel  
Deutsch  
90 min

CH-Erstaufführung



Wenn Vorurteile tanzen und ein Huhn das Sagen hat ...

# Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn

Das Büro mit dem lustigen Namen

Wenn ein Cowboy, eine Prinzessin und ein Huhn die Bühne betreten, scheint die Rollenverteilung klar. Doch schon bald wird deutlich, dass unter ihren Silhouetten mehr verborgen liegt, als das Publikum zu glauben scheint. Dann ist da auch noch dieses grosse Pferd auf der Bühne. Es ist braun und unsichtbar. Oder je nach Blickwinkel weiss mit schwarzen Punkten und goldbeschlagenen Hufen. Ob das Pferd katzenross ist oder eher die Ausmasse eines Dinosauriers hat, darüber müssen sich die Drei erst noch einig werden.

«Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn» geht der Frage nach, wie ein Zusammenleben trotz unterschiedlicher Ansichten möglich ist. Die zu Beginn stereotypen Charaktere vertreten völlig unterschiedliche Weltanschauungen – ein friedliches Miteinander scheint schwierig. Im Laufe des Stücks lernen sie, ihre Differenzen zu schätzen und wachsen zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammen. Ein humorvoll-poetisches Stück voller überraschender Momente, das dazu anregt, Vorurteile zu überwinden und die Wichtigkeit des menschlichen Daseins zu feiern.

Mit Liedern, virtuosen Tanzeinlagen und vielem mehr!

Team → 75

Fr 31.10.25 18:00 Premiere

Sa 01.11.25 16:00

So 02.11.25 15:00 mit Munterbunt

Mo 03.11.25 09:30 Schulvorstellung

Di 04.11.25 09:30 Schulvorstellung

Saal

ab 5 Jahren

Theater, Schauspiel

Mundart

55 min

20

Koproduktion · Uraufführung

© Johannes Dullin



## Theater für die Allerjüngsten

# Munterbunt

Ein Objekt, ein Material, ein tänzerischer Impuls oder ein musikalischer Dialog machen den Anfang. Daraus entstehen im spielerischen Miteinander von Klein und Gross kurze Geschichten, zarte Begegnungen und überraschende Bilder.

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bietet «Munterbunt» eine erste Annäherung an die Welt des Theaters – spielerisch, mit allen Sinnen und ganz ohne Sprache. Begleitet werden die Kinder von je einer erwachsenen Bezugsperson. Alle Teilnehmer\*innen sind eingeladen, ihren eigenen kreativen Impulsen zu folgen. Allmählich entspinnt sich im Zauber der Spielfreude eine Landschaft voller Entdeckungen. Wo die Reise hinführt, entscheidet der Moment.

«Munterbunt» findet von November bis Februar (fast) jeden Sonntag im SHT statt und wird von Kunstschaffenden aus verschiedenen Sparten geleitet. Für ältere Kinder wird zeitgleich ein Theaterstück in einem anderen Raum angeboten – im Anschluss treffen sich alle zu einem gemeinsamen Zvieri im Foyer.

### Team → 75

Alle Daten auf Seite → 87

Dauer: 45–60 min

Alter: 1–3 Jahre



Wenn eine Araberin sagt «Die Schweiz ist meine Heimat», dann bekommen die meisten Schweizer\*innen Schluckauf.

## Fünf Uhr morgens

П'ЯТА ПАНКУ الخمسة فجرا

Lubna Abou Kheir, Ursina Greuel

Zwei Frauen begegnen sich in der Schweiz. Die eine kommt aus Syrien, die andere aus der Ukraine. Beide kamen als Asylsuchende, doch ihre Startbedingungen könnten nicht unterschiedlicher sein. Bei einem Kaffee treffen die Frauen unfreiwillig aufeinander, reden und singen gegen- und miteinander, bis sich ihre Sprachen und Klänge zu einem überraschenden, neuen Sound verbinden.

Was macht es mit einer Person, die Vertreibung und Flucht erlebt hat, wenn sie erfährt, dass für manche Menschen, die ebenfalls vor Krieg fliehen, andere Gesetze gelten?

Team → 75

Mi 05.11.25 20:00

Fr 07.11.25 20:00

Sa 08.11.25 20:00

Saal  
ab 14 Jahren  
Musiktheater  
Deutsch, Arabisch, Ukrainisch  
60 min

Die grossen Dinge ... Liebe oder Kriege oder aus dem Bett aufstehen ... passieren in Sekunden.

Also: Was in Sekunden passiert, ist viel grösser als das, was in Stunden oder in Jahren passiert.

الأشياء الكبيرة... مثل الحب أو الحرب أو النهوض من السرير... تحدث خلال ثوانٍ  
إذن: ما يحدث في ثواني أعظم بكثير ما يحدث في ساعات أو خلال سنوات

Великі речі ... Кохання чи війна чи вставання з ліжка, трапляються через секунди.

Отже: те, що трапляється через секунди, є більш вагомим, ніж те, що трапляється через години чи роки.

© Xenia Zezzi



Soziale Inklusion durch Tanz

# Adeptes de mon être

Yaya Sanou, Compagnie Fiantan

Choreograf Yaya Sanou erschafft mit sechs gehörlosen Tänzer\*innen seiner Compagnie Fiantan ein entfesselt Tanztheater: ein keuchender Körper, ein Herzschlag, der sich beschleunigt, ein Blick, der sich abwendet, ein Musiker, der den Rhythmus hält. Gegen die Diskriminierung durch Familie und Gesellschaft aufgrund ihrer Behinderung begehren die Tänzer\*innen auf und thematisieren diese Stigmatisierung. In grossen Gesten drücken sie Gefühle zwischen Schmerz und Ungewissheit aus und versuchen, ihren verlorenen Platz in der Gesellschaft zurückzugewinnen. Tanzend entsteht die Utopie einer inklusiven Gemeinschaft, in der jeder Mensch einen Platz hat.

FR Yaya Sanou chorégraphie une révolte vibrante avec six danseur-euses sourd-es : corps haletants, battements de cœur, regards fuyants. Il-elles dansent contre l'exclusion, porté-es par l'espoir d'une société inclusive. Une utopie dansée d'inclusion.

EN Choreographer Yaya Sanou stages a vibrant uprising with six deaf performers: gasping bodies, pounding hearts, shifting gazes. They dance against exclusion, dreaming of an inclusive society. A danced utopia of inclusion.

Team → 75

Do 13.11.25 20:00

Fr 14.11.25 20:00

Eine Kooperation mit Culturescapes «Sahara» 2025.

Saal  
für alle Generationen  
Tanz  
ohne gesprochenes Wort  
50 min



Entdeckungsreise im Labyrinth der Verluste

## Für immer weg

Theater Blau, Theater Sgaramusch

Im Fundbüro findet man verschwundene Dinge wieder. Aber was ist mit den Sachen, die für immer weg sind? Wie geht man mit der Trauer und der Wut um, die ein Verlust mit sich bringt? Was hilft und wie lange dauern diese Gefühle an?

«Für immer weg», die erste Zusammenarbeit zwischen Theater Blau und Theater Sgaramusch, nähert sich auf einfühlsame und fantasievolle Weise der Frage, wie mit Verlust umgegangen werden kann. Das Publikum folgt dem Orchester auf Entdeckungsreise durch die verlassene Wohnung, in der immer neue Erinnerungen auftauchen: ein verlorenes Herz, ein wilder Tänzer, der wütende Walter und ein Hund, der seinen Freund sucht.

Mit Figurenspiel, Schauspiel und Musik werden verschiedene Aspekte von Verlust erkundet, wobei das Publikum durch den direkten Austausch mit den Darsteller\*innen zum Mitfühlen und Mitreden eingeladen wird.

Zum Glück sind wir nicht allein. Und am Ende spielt das Orchester ein traurig schönes Trostlied.

Team → 76

So 16.11.25 15:00 mit Munterbunt  
Mo 17.11.25 09:30 Schulvorstellung  
Di 18.11.25 09:30 Schulvorstellung  
Sa 22.11.25 16:00 mit Entre Nous  
So 23.11.25 15:00 mit Munterbunt

Saal  
ab 8 Jahren  
Musik, Schauspiel, Figurenspiel  
Deutsch  
60 min



© Peter Pfister

Macht, Milliarden, Mindestsicherung

# Mülheim Absturz Ruhr

thecodes – theater company dennis

schwabenland

Im April 2018 verschwindet der Erbe des deutschen Tengelmann-Konzerns, Karl-Erivan Haub, unter mysteriösen Umständen bei einer Skitour am Kleinen Matterhorn. Seine Leiche wurde nie gefunden. Knapp 20 Jahre zuvor hatte der Multimilliardär mit Schweizer Uniabschluss bei radikalen Umstrukturierungen mehr als 25'000 Mitarbeitende entlassen – darunter: Dennis Schwabenlands Vater. Der Vorwurf: Er soll als Zentraleinkäufer am Standort Mülheim an der Ruhr einen Gartenstuhl 50 Pfennig zu teuer eingekauft haben.

Der Gartenstuhl Piccolo II, Fernsehrichterin Barbara Salesch, die radikal-kapitalistische Autorin Ayn Rand und J.R. Ewing aus der US-Serie «Dallas» – sie alle werden in «Mülheim Absturz Ruhr» zu Kronzeug\*innen zweier Abstürze, die gegensätzlicher nicht sein könnten.

Ein Stück über Klassismus, das Leben in Sozialhilfe und den Widerstand gegen den Mythos unternehmerischer Erfolgsgeschichte(n). Ein dokumentarischer Gegenschlag.

Team → 76

Fr 28.11.25 20:00 Premiere / mit Kinderbetreuung

So 30.11.25 19:00

Do 04.12.25 20:00

Fr 05.12.25 20:00

Sa 06.12.25 20:00

Saal

ab 14 Jahren

Schauspiel / autobiografisches Solo

Deutsch

90 min



Mutig im Schwimmbad

# Spring doch

Kumpane

Wenn Lena nicht schon wieder als letzte gewählt worden wäre, heute Morgen in der Turnstunde. Dann hätte sie sich auch nicht zu dieser Behauptung hinreissen lassen. Aber eben, gesagt ist gesagt: «Ich gump hüt vom grosse Schprungbrätt!» Also was tun?

Sich heimlich von zuhause davonschleichen. Zum ersten Mal allein mit dem Bus fahren. Ohne gültiges Ticket eine Ticketkontrolle überstehen und sich durch ein Loch im Zaun ins Schwimmbad schmuggeln. Merken, dass es zu regnen beginnt, und hoffen, doch nicht springen zu müssen. Merken, dass es zu regnen aufgehört hat, und die Mitschüler\*innen eintrudeln sehen. Auf das Dreimeterbrett klettern und dann da oben stehen.

Mit Tanz, Klängen und (Kinder-)Stimmen aus dem Off erzählt die Tanzgruppe Kumpane auf einfühlsame Weise vom Alleinsein und macht Mut, seine Ängste zu überwinden und sich und die Welt dabei neu zu entdecken.

Team → 76

So 07.12.25 15:00 mit Munterbunt

Sa 13.12.25 16:00

So 14.12.25 15:00 mit Munterbunt

Theaterkeller  
ab 6 Jahren  
Tanz mit Text  
Mundart  
45 min



# Rausch im Dreivierteltakt

## valse, valse, valse

Johanna Heusser

Der Walzer ist ein Tanz mit wilder Vergangenheit. Oberschicht und Klerus war er ein Dorn im Auge und wurde wegen seiner ekstatischen Wirkung und der körperlichen Nähe zum anderen Geschlecht teilweise verboten: Die Kraft der Drehungen und die mitreissende Musik würden unsittliche Triebe freisetzen.

Mit Tänzer\*innen und einem Musikensemble erforscht Johanna Heusser lustvoll den Walzer und seine Geschichte. Wofür steht er heute? Privilegierte Oberschicht oder Rebellion und Rausch?

FR La valse est une danse au passé tumultueux. Pour l'aristocratie et le clergé, elle représentait une menace et fut parfois interdite en raison de son effet extatique et de la proximité physique entre les partenaires. Johanna Heusser met en scène la valse et son histoire à travers une chorégraphie pleine de plaisir, explorant ce que la valse représente aujourd'hui. Son potentiel rebelle et enivrant peut-il être ravivé ?

EN The waltz is a dance with a wild past. To the upper class and clergy, it was a thorn in the side and was sometimes banned due to its ecstatic effect and the physical closeness between partners. Johanna Heusser stages the waltz and its history in a delightful choreography, exploring what the waltz stands for today. Can its rebellious, intoxicating potential be revived?

Team → 76

Fr 12.12.25 20:00

Sa 13.12.25 20:00

Saal  
ab 12 Jahren  
Tanz  
ohne Sprache  
60 min



Sie ist wieder da!

# Comeback

Eugénie Rebetez

Mit ihrer One Woman Show «Comeback» kehrt Eugénie Rebetez als Solistin auf die Bühne zurück. Reifer und wagemutiger denn je, spielt sie mit Ambivalenzen und balanciert geschickt zwischen Poesie und Komödie, Feingefühl und Rock'n'Roll: Die Figur auf der Bühne will alles, kann die Fülle jedoch nicht ertragen. Sie hält an ihren Werten fest, um sie im nächsten Moment wieder über Bord zu werfen. Sie sehnt sich nach der Unbeschwertheit ihrer Jugend, übernimmt aber immer mehr Verantwortung. Die Partitur aus gesungenen und getanzten Geschichten ist inspiriert von Rebetez' eigenem Leben und feiert mit scharfem und humorvollem Blick die Hoffnung, die in jeder Rückkehr steckt.

FR «Comeback» c'est le retour d'Eugénie Rebetez en solo sur scène, plus mûre mais aussi plus audacieuse que jamais. Danseuse extraordinaire, diva jurassienne et comique voluptueuse, elle est tout à la fois dans son nouveau spectacle: un One Woman Show raconté avec le corps, entre poésie et drôlerie, rock'n'roll et délicatesse.

EN «Comeback» marks Eugénie Rebetez's return to the stage as a solo artist, more mature and daring than ever. An extraordinary dancer, a Jura diva and a voluptuous comic, her new show is all at once: a One Woman Show told with the body, between poetry and comedy, rock'n'roll and delicacy.

Team → 77

Do 18.12.25 20:00

Fr 19.12.25 20:00

Mi 31.12.25 21:00 im Anschluss Silvesterparty mit DJ

Sister Knister

Saal

ab 12 Jahren

Cabaret, Tanz, Musik

wenig Sprache, Französisch, Englisch, Mundart

55 min

© Anne Morgenstern



Wo geht das süsse Leben lang,  
wer stellt die Weichen?

# Schwarzenbach – Le Dolci Vite

Pergoletti, von Gunten, Schwald

Eine Frau zieht los, um herauszufinden, wie ihr Leben ausgesehen hätte, wenn sie – Tochter eines italienischen Arbeitsmigranten – mit sechs Jahren Basel hätte verlassen müssen, um in Assisi zu leben. «Schwarzenbach – Le Dolci Vite» ist ein teils biografisches, teils hypothetisch-fiktionales Stück über die Frage nach Fremd- und Selbstbestimmung anhand eines dunklen Kapitels der Schweizer Geschichte: die Überfremdungsinitiative von James Schwarzenbach. Grazia Pergoletti und ihr Team kommen mit einer Wiederaufnahme ihres Erfolgsstücks noch einmal auf die Bühne des SHT!

IT Una donna cerca di scoprire come sarebbe stata la sua vita se lei, figlia di un immigrato italiano, avesse dovuto lasciare Basilea all'età di sei anni per vivere da allora in poi ad Assisi. «Schwarzenbach – Le Dolci Vite» è uno spettacolo in parte biografico, in parte ipotetico-fantastico sulla questione dell'estero e dell'autodeterminazione, basato su un capitolo oscuro della storia svizzera: la «Überfremdungsinitiative» di James Schwarzenbach.

Team → 77

Do 08.01.26 20:00

Fr 09.01.26 20:00

Sa 10.01.26 20:00

Saal  
ab 14 Jahren  
autofiktionales Schauspiel  
Deutsch, wenig Italienisch  
90 min

Koproduktion · Wiederaufnahme



Tierisch philosophieren

# Rigo und Rosa

Figurentheater Michael Huber

Als der alte Zoo-Leopard Rigo eines Tages von einer weinenden Maus geweckt wird, denkt er: «Fragen oder Fressen? Ich frag mal. Fressen kann ich danach. Umgekehrt ist schwierig.» Bald hat Rigo die quirilige Rosa aber zum Fressen gern. Die Maus macht es sich auf ihrem flauschigen Freund bequem, hopst jeden Tag mit einem neuen Spielvorschlag in sein Gehege und löchert ihn mit Fragen: Was ist schön und was ist flatterastisch? Wie sieht ein gelangweilter Pinguin aus? Warum ist es, wie es ist?

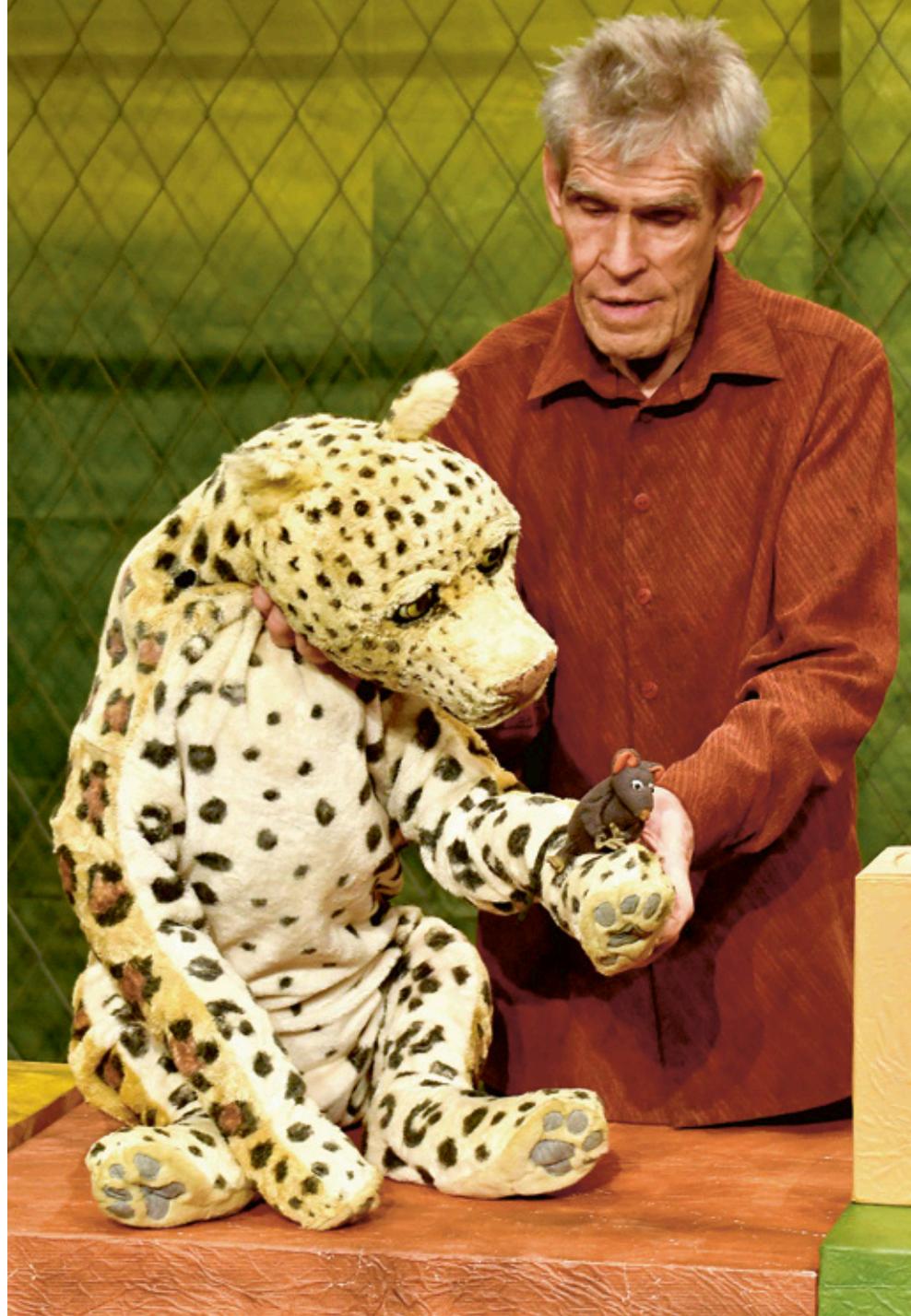
So verschieden die zwei sind, finden sie immer wieder Wege, die Rätsel des Lebens verspielt zu erforschen. Und rätseln am liebsten über die Frage: Warum ist Freundschaft so schön?

Das Figurentheater «Rigo und Rosa» basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer, das 2017 mit dem Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreis prämiert wurde.

Team → 77

So 11.01.26 15:00 mit Munterbunt  
Mo 12.01.26 09:30 Schulvorstellung  
Di 13.01.26 09:30 Schulvorstellung  
So 18.01.26 15:00 mit Munterbunt

Theaterkeller  
ab 4 Jahren  
Figurentheater  
Mundart  
45 min



Eine Revolution des Körpers

# R. OSA – 10 Übungen zur neuen Virtuosität

Silvia Gribaudo / Zebra

«R. OSA» bedeutet auf Italienisch soviel wie: Rosa traut sich. Rosa traut sich, mit den Normen von Schönheit und Körper in Kunst und Gesellschaft zu brechen. «R. OSA» ist eine One Woman Show, die es schafft, mit zehn humorvollen Übungen den Blick der Zuschauer\*innen zu verschieben. Inspiriert von den Bildern des Malers Fernando Botero und Jane Fondas Aerobic-Ästhetik der 80er-Jahre, entfesseln Choreografin Silvia Gribaudo und Performerin Claudia A. Marsicano eine explosive, poetische Kraft, die die Zuschauer\*innen mitreisst und dabei unweigerlich zu Mitgestalter\*innen des Abends macht.

IT «R. OSA» è un one-woman show in cui la performer sposta lo sguardo del pubblico all'interno di una drammaturgia composta da dieci esercizi di virtuosismo. Lo spettatore è chiamato a essere protagonista, volontario o involontario, dell'azione artistica in scena. Uno spettacolo esplosivo e poetico sulla rivoluzione del corpo, che si ribella alla gravità e mostra la sua lievità.

EN «R. OSA is» a one woman-show, in which the gaze of the audience is shifted through a dramaturgy composed of 10 exercises of virtuosity. An experience in which the audience are invited to become, voluntarily or not, protagonists of the artistic action on stage. An explosive and poetic staging of the revolution of the body, defying gravity and celebrating its levity.

Team → 77

Fr 16.01.26 20:00 mit Entre Nous

Sa 17.01.26 20:00

Saal

ab 8 Jahren

Tanz

wenig Sprache, Englisch

45 min



Ein Bilderbogen durch ein ganzes Leben

# Immer wenn es schneit

Figurentheater Lupine

Ein kühler Wind, der die Wange streift, und schon ist sie wieder da – die Erinnerung an Irma, die Grossmutter. Manchmal ist es das Geräusch strickender Nadeln, manchmal der Duft von frischem Brot, manchmal der Schnee, der in leisen Flocken vom Himmel fällt.

Die Enkelin, inzwischen selbst erwachsen, spürt die vertraute Nähe ihrer Grossmutter, obwohl sie nicht mehr bei ihr ist. In Gedanken ist sie immer da, die Grossmutter, die mit schalkhaftem Lächeln und wachen Augen durchs Leben ging. Sie, für die nichts unmöglich schien, zog die Enkelin mit in eine Welt voller wilder Abenteuer.

Es sind Geschichten, die absurd und unglaublich wirken, aber genau an diese Momente erinnert sich die Enkelin. Dann spürt sie die Kraft der Grossmutter, die in der Erinnerung weiterlebt – mutig und voller Leben.

Team → 77

Fr 23.01.26 09:30 Schulvorstellung

Sa 24.01.26 18:00 Premiere

So 25.01.26 15:00 mit Munterbunt

Mi 28.01.26 09:30 Schulvorstellung

Do 29.01.26 09:30 Schulvorstellung

Fr 30.01.26 09:30 Schulvorstellung

So 01.02.26 15:00 mit Munterbunt

Theaterkeller  
ab 5 Jahren  
Figurentheater  
Mundart  
50 min

Koproduktion · Uraufführung

© Anja Fonseca



Ach, könnte ich mich auflösen in der Natur

# Zum Beispiel Wölfe

Nils Torpus / Mona Petri / Julia Weber

Seit wann fühlt sich der Mensch nicht mehr als Teil der Natur? Was ist seit der Sesshaftwerdung schief gegangen?

In «Zum Beispiel Wölfe» zeichnet Autorin Julia Weber zwei Figuren, die sich parallel auf ihren Ausstieg zubewegen. Beide leitet dabei das Motiv des Wolfes – als Sinnbild archaischer Kraft.

Sie träumt von ihrer Tochter, die sie vergessen hatte. Die Tochter ist gross geworden und stark und wild. Sie geht auf allen Vieren, ist fellig behaart und wunderschön. Seit diesem Traum kommt sie mit ihrem Leben nicht mehr zurecht und muss in die Wälder gehen.

Er, frustriert von den Errungenschaften der Zivilisation, sieht den einzigen Weg aus der Klimakatastrophe und dem Artensterben in einer fundamentalen Veränderung der Beziehung zur Natur. So zieht er los, um den Wolf zu suchen.

Der Wolf erschafft für beide Figuren die Möglichkeit, sich allem Dunklen, Wilden, Unbekannten zu stellen. Der Wolf ist Spiegelung ihrer Selbst und ihrer Sehnsüchte. Indem sie den Wolf nicht töten, sondern ihm begegnen, eröffnen sich ihnen neue Welten.

Team → 78

Mi 28.01.26 20:00

Fr 30.01.26 20:00

Sa 31.01.26 20:00

Saal  
ab 16 Jahren  
Schauspiel  
Deutsch  
75 min

Koproduktion

© Marcel Rickli



Plüschtier auf Mission

# Löwenherzen

Figurentheater St. Gallen / mangischproduktion

Der Plüschlöwe mit dem schiefen Auge ist auf dem Weg von Bangladesch nach Europa – mit einer wichtigen Mission: Er soll Gott einen Brief von Anand überbringen, denn der neunjährige Junge will der beste Zauberer der Welt werden! Damit das geschehen kann, müsste aber jemand zuerst den Bauch seiner Mutter mieten. Dann könnte Anand endlich zur Schule gehen, anstatt Plüschtiere in einer Fabrik herzustellen.

Auf seiner aufregenden Reise rund um die Welt trifft der Löwe auf starke Kinder, die sich nicht unterkriegen lassen. Sie finden schlaue Lösungen für sich und andere – echte Löwenherzen eben.

Schauspielduo Eleni Haupt und Dani Mangisch rockt gekonnt das preisgekrönte Stück der Autorin Nino Haratischwili – mal zärtlich, mal wild erzählen sie ein hochaktuelles, weltumspannendes Abenteuer.

Team → 78

Di 17.02.26 09:30 Schulvorstellung

Mi 18.02.26 09:30 Schulvorstellung

So 22.02.26 15:00 mit Munterbunt

Saal

ab 9 Jahren

Schauspiel, Objekttheater

Deutsch

70 min



Rückzug in die Erinnerungen

# Wie die Fliegen

collectif barbare / Krähenbühl&Co

Eine schwarze Bühne, ein riesiger Fliegenkasten. Klänge schwirren durch den Raum. Bilder flackern in der Dunkelheit. Im fahlen Licht erscheint ein Mann. Es ist Elias. Der Wissenschaftler sucht nach Erklärungen für eine unheimliche Welle von Femiziden, die die Welt überzieht. Irgend ein Phänomen scheint bei den Männern eine Auflösung der im Gehirn verankerten Schranke zwischen Sexualtrieb und Gewalt zu bewirken.

Geplagt von Schuldgefühlen und der Angst, selbst von Gewalt erfasst zu werden, fragt Elias, was mit den Menschen geschehen ist. Gibt es Parallelen zu seinen Experimenten mit Insekten? Könnten bestimmte Tonfrequenzen die Kommunikation über chemische Botenstoffe beeinflussen? Und so das Verhalten oder sogar das Geschlecht bestimmen? Elias zieht sich in sein Labor zurück, das sich unmerklich in eine Welt aus Erinnerungen, Träumen und Albträumen verwandelt.

Für «Wie die Fliegen» liessen sich Astride Schlaefli und Sebastian Krähenbühl von Alice B. Sheldons dystopischer Erzählung «The Screwfly Solution» von 1977 inspirieren. Unter dem Pseudonym James Tiptree Jr. verfasste Sheldon zahlreiche Romane und Erzählungen und zählt zu den wichtigsten Vertreterinnen der feministischen Science-Fiction.

Team → 78

Mi 25.02.26 20:00

Fr 27.02.26 20:00 mit Entre Nous

Sa 28.02.26 20:00

Saal

ab 16 Jahren

Science-Fiction-Theater mit Musik

Deutsch, Französisch, deutsche Übertitel

75 min



Emanzipatorisches Abenteuer zwischen  
Essstörung und Rape Culture

# King Kong Vivienne

Brunner / Causemann

Die menschliche Spezies ist zu erstaunlichen Geistesleistungen fähig: Nach nur wenigen Jahrtausenden Entwicklungsgeschichte kommt sie auf die verrückte Idee, mal darüber nachzudenken, ob es nicht eine gute Sache wäre, Frauen\* ähnliche Rechte zuzugestehen wie dem bis dahin herrschenden und bestimmenden männlichen\* Teil der Gesellschaft. Ein Vorschlag, der von vielen eher murrend aufgenommen wird.

Schauspielerin Vivienne Causemann spricht schonungslos offen über den Weg aus ihrer Essstörung, schlüpft ins Gorillakostüm und singt pointiert gegen das Patriarchat an. Mit grosser Spielfreude performt sie Strategien und Möglichkeiten der Rebellion, die sie für sich selbst entwickelt hat. Ein emanzipatorischer Parforceritt durch Struggle und Survival des Frauseins im 21. Jahrhundert; vorbei an den Strukturen, die Frauen in ihren Entfaltungsmöglichkeiten und ihrer Lust einschränken.

«King Kong Vivienne» wurde in der Kategorie «Herausragende Produktion für Jugendliche» mit dem STELLA\*23 Darstellender Kunst. Preis für junges Publikum prämiert.

Team → 78

Mi 04.03.26 09:30 Schulvorstellung

Do 05.03.26 09:30 Schulvorstellung

Fr 06.03.26 20:00

Sa 07.03.26 20:00

Saal  
ab 14 Jahren  
Schauspiel  
Deutsch  
90 min

CH-Erstaufführung

© Anja Koehler



Das Theater als Wächter der Erinnerung

# Es war an einem Samstag

C'était un samedi / Μέρα Σάββατο

Theater KET / Irène Bonnaud

An einem Samstag, dem 25. März 1944, deportierte die deutsche Wehrmacht fast 2'000 Jüd\*innen von Ioannina nach Auschwitz-Birkenau – und löschte so nahezu die gesamte romaniotisch-jüdische Gemeinde aus. Dass dies an einem Schabbat und dem griechischen Nationalfeiertag geschah, gehörte zur Taktik der Nazis.

Regisseurin Irène Bonnaud verwebt Erinnerungen des Schriftsteller Dimitris Hadzis, Interviews von Überlebenden sowie jüdisch-griechische und jüdisch-spanische Lieder zu einem Stück über ein wenig bekanntes Kapitel der Shoah. Umgeben von elf Figurinen, erzählt Schauspielerin und Sängerin Fotini Banou von Trauer und Widerstand.

FR C'était un samedi, c'était shabbat, le 25 mars 1944, à Ioannina. Ce jour-là, la communauté juive fut déportée par la Wehrmacht à Auschwitz-Birkenau. Passant des souvenirs du grand écrivain D. Hadzis aux témoignages de survivants qu'elles mêlent de chants romaniotes et séfarades, Irène Bonnaud et Fotini Banou racontent un pan méconnu de la destruction des Juifs d'Europe.

EL Ήταν ένα Σάββατο, ένα Σαμπάτ, η 25η Μαρτίου του 1944, στα Ιωάννινα. Τη μέρα εκείνη διάλεξε η Βέρμαχτ για να εκτοπίσει την εβραϊκή κοινότητα της πόλης. Μέσα από τις αναμνήσεις του Δ. Χατζή, καθώς και από μαρτυρίες επιζώντων και ρωμανιώτικα και σεφαραδίτικα τραγούδια, η I. Bonnaud αφηγείται, με τη φωνή της Φωτεινής Μπάνου, ένα επεισόδιο του αφανισμού των Εβραίων της Ευρώπης, ελάχιστα γνωστό.

Team → 78

Do 12.03.26 20:00

Fr 13.03.26 20:00

Sa 14.03.26 20:00

Saal

ab 12 Jahren / Schauspiel

Griechisch, deutsche und französische Übertitel

90 min



Unterwegs in einer Gesellschaft der Fitten

# Invalid

Karin Maurer

Eine Person ist offiziell invalid. Aber inwiefern? Und wozu muss ein Mensch überhaupt valid sein? Zu wie viel Prozent? Und wer bestimmt dies, anhand welcher Formel?

Wir definieren uns über unsere Leistungsfähigkeit. Nichtfunktionieren widerspricht der angestrebten gesellschaftlichen Norm. Wer diese Norm nicht oder nicht mehr erfüllt, kann einen Antrag bei der schweizerischen Invalidenversicherung (IV) stellen. Diese entscheidet dann, wer offiziell als invalid gilt und somit Anspruch auf finanzielle Unterstützung hat.

Im Alter von 24 Jahren meldete sich Theatermacherin Karin Maurer bei der IV an. Nach einer Odyssee durch undurchdringliche Gefilde der Bürokratie wurde ihr schliesslich eine Rente zugesprochen. Ausgehend von persönlichen Erfahrungen setzt sie sich in ihrer Performance mit dem Thema Invalidität in einer leistungsorientierten Gesellschaft auseinander. Humorvoll und kritisch reflektiert sie die absurde Berechnung der menschlichen Validität und was dieser Prozess in den betroffenen Menschen auslöst.

Team → 78

Do 19.03.26 20:00 Premiere

Fr 20.03.26 20:00 mit Kinderbetreuung

Sa 21.03.26 20:00

Saal

ab 16 Jahren

Schauspiel, Live-Musik

Deutsch, Mundart

70 min

Uraufführung



Eigenart = Superkraft

# Füür Lili

## Die Nachbarn & Lowtech Magic

Lilis Haare sehen nicht nur feurig aus, sie sind auch genau so heiss und lodern wild um ihren Kopf. Wenn Lili in der Nähe ist, wird es kuschlig warm – oder auch richtig heiss. Auf ihrem Feuer kann Mama Spiegeleier braten, aber auch das Sofa wurde schon mal angekohlt. Lilis Funken sprühen im Bus oder setzen Nachbars Wäsche in Brand. Wie Fangen spielen, wenn Lili immer die Sträucher anzündet? Und – Autsch – jetzt hat Lili mich echt verbrannt! Gar nicht einfach, so ein Zusammenleben.

Feuer auf einer Theaterbühne – ein echtes No-Go! Viel zu gefährlich! Plötzlich brennt der Vorhang, das Kostüm geht in Flammen auf und das Publikum sitzt im Rauch. Die beiden Schau- und Figurenspielerinnen Vivianne Mösli und Priska Praxmarer wagen es trotzdem: Ausgerüstet mit Rauchsalm, Feuerlöscher und einer grossen Badewanne erzählen sie – inspiriert von Wen Dee Tans Bilderbuch «Lili» – die Geschichte des feurigen Mädchens.

Team → 79

Do 26.03.26 09:30 Schulvorstellung

Fr 27.03.26 09:30 Schulvorstellung

Sa 28.03.26 16:00

So 29.03.26 15:00

Saal  
ab 4 Jahren  
Objekttheater  
Deutsch  
50 min

© Die Nachbarn / Lowtech Magic



# SHT Shorts

Drei Stücke, ein Abend. Drei Künstler\*innen, drei Bühnen.  
Drei Shorts, eine Kollektion.

Eine Schachtel Früchtetee voller Abenteuer

## The Story of Larry

Moritz Praxmarer

Willkommen zur wahren Geschichte von Larry Walters – dem flugunfähigsten Piloten, der je abgehoben ist. Ein minimalistisches Teebeutel-Theaterstück über die Suche nach den grossen Träumen und dem Sinn, ihnen hinterherzujagen.

«Warum kann ich einem Kulturgut gegenüber behindert sein?»

## Legasthenie oder:

## Was Silvia über mich weiss

Verein für Bewegungsmeldung / Pascal Goffin

Pascal ist Legasthener und versucht seit seiner Kindheit erfolglos zu erklären, was bei ihm anders ist. Als er auf die Hirnforscherin Silvia trifft, findet er eine Sprache – und eine neue Faszination für das, was er bisher nur als Behinderung oder Makel empfunden hat.

Eine Autopsie der künstlerischen Arbeit

## Corpus Artista.

Ost Sisters (Vita Malahova / Polina Solotowizki)

Zwischen den Holzskulpturen des Bildhauers Mikelis Pankoks erscheint der Körper der Performerin Vita Malahova. Mit ihrer Erfahrung als Aktmodell begegnet sie den Holzkörpern aus ökofeministischer Perspektive und versucht dem Holz eine eigene Präsenz und Stimme zu verleihen.

Team → 79

Fr 17.04.26 20:00

Sa 18.04.26 20:00

Theaterkeller, Gewölbekeller, Saal

ab 12 Jahren

Kurzstück-Abend, Deutsch, Englisch, 100 min



# Literatur als gesellschaftspolitische Kraft

## Aprillen – Berner Lesefest

Das Berner Lesefest Aprillen steht für facettenreiche und mutige Literatur jenseits des Mainstreams. Zum 13. Mal bringt das Festival während vier Tagen ein sorgfältig kuratiertes Programm auf die Bühne. Das Festival sieht sich fest in der Gegenwart verankert und versteht Literatur gleichermaßen als Reflexion unserer Zeit wie auch als Möglichkeit zur Intervention.

Auf der Bühne beleuchten die eingeladenen Autor\*innen und Kunstschaffenden die gesellschaftlichen Entwicklungen vor Ort, in der Nachbarschaft und global. An der Bar oder beim Essen unter den Lauben werden die Gespräche fortgesetzt.

Ob im Rahmen der Lyrikdialoge, politischer Diskurse oder spartenübergreifender Kombinationen – Aprillen feiert die Begegnung und den Austausch zwischen Autor\*innen und Lesenden wie auch zwischen Schreibenden und Künstler\*innen aus anderen Sparten. Ein grundlegendes Prinzip von Aprillen ist, dass sich Menschen, die sich in der Regel noch nicht kennen, aufeinander einlassen, zusammen neue Ideen entwickeln und gemeinsam auf der Bühne stehen. So entstehen hochpoetische Momente mit einer ganz eigenen Spannung und Einmaligkeit.

Team → 79

Mi 22. – Sa 25.04.26

⊕ Informationen zum Programm unter ⊕ [www.aprillen.ch](http://www.aprillen.ch)



Von Majestäten, Machos und Muschis – ein weibliches Manifest

# Elizabeth – I'm not a Bitch

Milva Stark & Gornaya

Elisabeth I. 45 Jahre lang ist sie auf dem Thron. Ihre Regentschaft ist so erfolgreich, dass eine ganze Epoche nach ihr benannt wird. Friedrich Schiller jedoch präsentiert sie uns in seiner «Maria Stuart» als wankelmütige, skrupellose und verlogene Tyrannin. Zeit also, Schillers frauenfeindlicher Tragödie den Garaus zu machen und ihr einen humorvoll-trashigen, ja, feministischen Gegenentwurf gegenüberzustellen – eine Elisabeth des 21. Jahrhunderts.

Was bedeuten heutzutage weibliche Macht und Selbstbehauptung in einer patriarchalen Welt? Wie spielen die Fragen der Macht in den Alltag jeder einzelnen von uns? Diesen Fragen begegnen die Autorin Gornaya und die Schauspielerin Milva Stark und machen dabei auch vor ihrem persönlichen (Berufs-)alltag nicht Halt.

«Elizabeth – I'm not a Bitch» – diese Saison zum zweiten Mal im SHT zu sehen – setzt sich mit Herrschaft und Verantwortung auseinander und fragt nach dem Verhältnis zwischen den Geschlechtern: Können wir uns von den Rollenzuschreibungen befreien und uns als Menschen begegnen?

Team → 79

Mi 29.04.26 20:00

Do 30.04.26 20:00

Sa 02.05.26 20:00

Saal  
ab 16 Jahren  
Schauspiel / Performance  
Deutsch  
80 min

Koproduktion · Wiederaufnahme

© Basil Huwyler



«Du sollst dir kein Bildnis machen,  
heißt es ...»

# Campobello

Eva-Maria Bertschy

Campobello – eine Kleinstadt auf einer Insel im Mittelmeer, irgendwo zwischen Europa und Afrika. Die Schweizer Regisseurin Eva-Maria Bertschy begibt sich zusammen mit dem malischen Filmemacher Abou Bakar Sidibé und der sizilianischen Schauspielerin Daniela Masculo an jenen Ort, wo sich jährlich tausende afrikanische Wanderarbeiter für die Olivenernte versammeln.

Sie erzählen die Geschichte von Simona und Amadou, der jungen Frau aus der sizilianischen Unterschicht und des westafrikanischen Entnehlers, deren Lebenswege sich hier kreuzen und die gemeinsam den Widerstand unter den Arbeitern organisieren. Wie in einer Tragödie scheitern die Liebenden am institutionellen Rassismus in Europa, der auf den ersten Blick banal erscheint, aber Menschen im Kampf um ihre Rechte immer wieder verzweifeln lässt. Ein Stück über unsichtbare Existenzen, über die Liebe und politischen Widerstand, die an einer unnachgiebigen Ordnung zerbrechen.

Team → 79

Mi 20.05.26 20:00

Do 21.05.26 20:00

Fr 22.05.26 20:00

Saal

ab 14 Jahren

Schauspiel

Französisch, Bambara, Italienisch, Sizilianisch,  
mit deutschen Übertiteln



Ohne Freundschaft, keine Klapa.  
Ako nema prijateljstva nema ni klape.

# Klapa

Patricija Katica Bronić

Ein Chor, der schon lange keiner mehr ist, trifft sich auf einer Bühne. Nichts passiert. Stille. Und dann, ganz leise, beginnt doch jemand zu singen. Erinnerungen tauchen auf – an Lieder, Berge und das Meer. Eine Gruppe formt sich zu einem mehrstimmigen Chor. Doch wie entsteht Gemeinschaft? Und wie erfinden wir Traditionen neu?

Mit Gesangsformen der dalmatinischen Klapa (dt. «Club») und dem schweizerischen Jodelgesang Zäuerle eröffnen Patricija Katica Bronić und ihr Team einen performativen Dialog zwischen Kulturen und Menschen.

HR Na pozornici susreće se zbor koji odavno više ne postoji. Ne događa se ništa. Tišina. Odjednom, vrlo tiho, netko počinje pjevati. Sjećanja naviru – na pjesme, planine i more. Grupa se pretvara u polifoni zbor. Ali kako nastaje zajednica? I kako možemo stvoriti nove tradicije? U ovom radu Patricija Katica Bronić kreće se između performansa i koncerta. Između klape i švicarske jodlačke pjesme Zäuerle, započinje performativni dijalog – između kultura, između ljudi.

EN A choir that has long ceased to be one meets on stage. Nothing happens. Silence. And then someone starts to sing. Memories emerge – of songs, mountains, and the sea. Drawing on Dalmatian klapa («club») singing and Swiss Zäuerle yodeling, a performative dialogue emerges between cultures and people.

Team → 79

Fr 29.05.26 20:00

Sa 30.05.26 20:00

Saal  
ab 10 Jahren  
Performance, Konzert  
wenig Sprache, Kroatisch, Deutsch, Englisch  
70 min

Kuća moje prababe.

Vom unbegreiflichen Ende aller Dinge

# Auf Bäume klettern

DAKAR Produktion

Iwan hat alles erreicht: Karriere, Familie, Status, die richtigen Freund\*innen. Zeitlebens hat er allen Erwartungen entsprochen und sich dabei erfolgreich das Leben vom Leibe gehalten. Ein lächerlicher Unfall bringt das Gebäude seiner Existenz ins Wanken und zwingt ihn, auf eine innere Reise zu gehen – seine erste und letzte.

Der Schauspieler Niklaus B. Meier, eine lebensgrosse Puppe, ist spezialisiert auf die Darstellung von Leichen. Er tritt auf, plaudert locker über den Tod, legt sich auf die Bahre und die Handlung nimmt ihren Lauf. Doch immer wieder steigt Nik aus seiner Rolle aus und stellt das Stück in Frage.

«Auf Bäume klettern», ein Figurespiel nach Tolstois Novelle «Der Tod des Iwan Iljitsch», wirft einen Blick in die unscheinbaren Abgründe des Lebens. Die Inszenierung von DAKAR Produktion oszilliert mit Humor und Leichtigkeit zwischen Sein und Schein und widmet sich einer zentralen Frage des Lebens: der Vergänglichkeit.

Team → 79

Mi 03.06.26 20:00

Fr 05.06.26 20:00

Sa 06.06.26 20:00

Saal

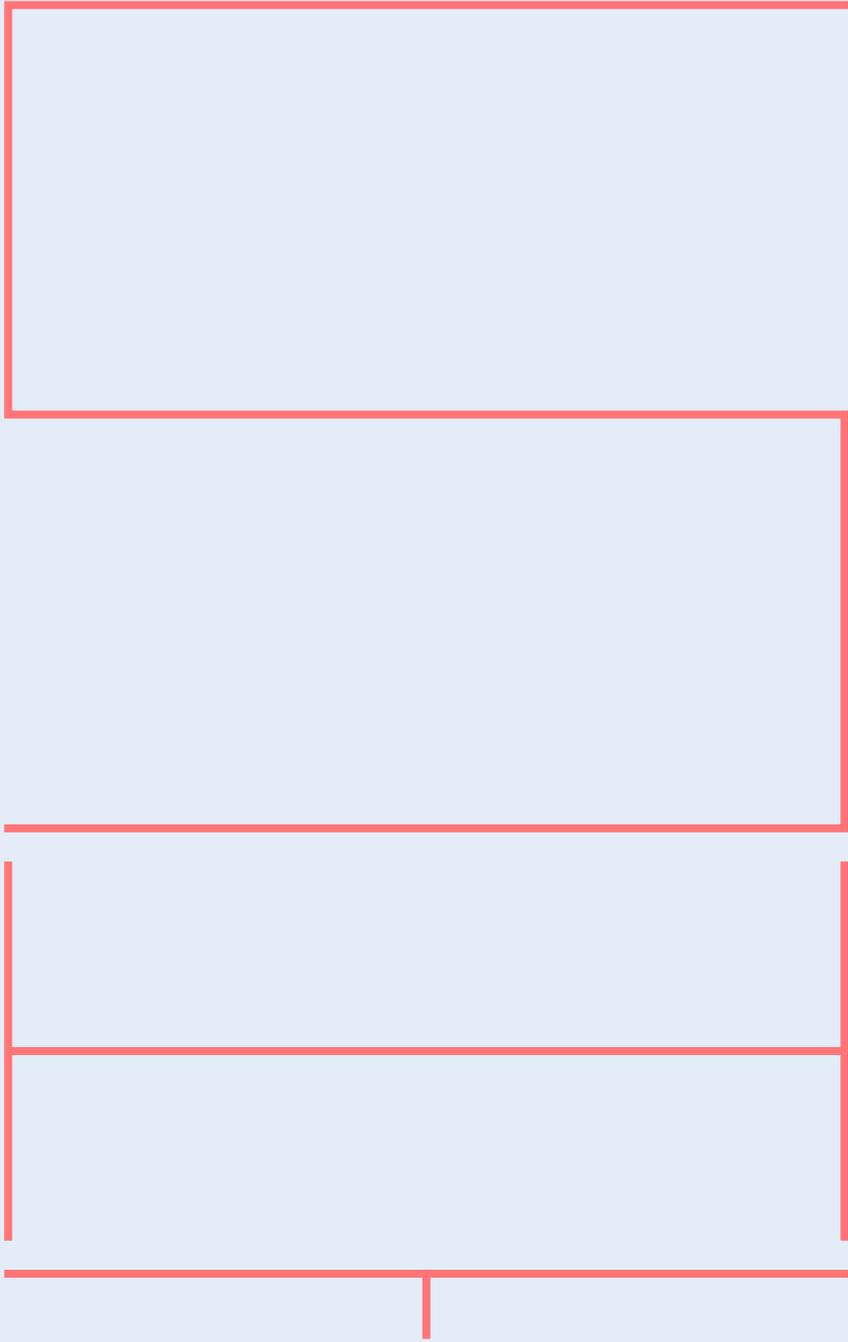
ab 16 Jahren

Theater mit Puppen und Menschen

Deutsch

80 min





TEAMS TEAMS TEAMS TEAMS TEAMS  
TEAMS  
TEAMS  
TEAMS

## Relic

S. → 10

Kreation, Regie,  
Choreografie & Set  
Design:  
Euripides Laskaridis  
Performance:  
Euripides Laskaridis  
Kostüm:  
Aggelos Mentis  
Mitarbeit Regie:  
Tatiana Bre  
Mitarbeit Dramaturgie:  
Alexandros Mistriotis  
Sound Design:  
Kostas Michopoulos  
Mitarbeit Lichtdesign:  
Eliza Alexandropoulou  
Beratung Musik:  
Kornilios Selamsis  
Lichtinstallation:  
Miltos Athanasiou  
Technische Leitung:  
Konstantinos Margas  
Lichttechnik:  
Giorgos Ierapertitis  
Regieassistent:  
Ioanna Plessa  
Sound Installation & Live  
Operation:  
Giorgos Chanos  
Spezialkonstruktionen:  
Marios Sergios Eliakis,  
Ioanna Plessa & Melina  
Terzakis  
Requisiten- & Kostüm-  
management:  
Konstantinos  
Chaldaios  
Produktion & Tour  
Management:  
Polyplanity  
Productions / Vicky  
Strataki  
Fotos:  
Miltos Athanasiou &  
Evi Fylaktou  
Videotrailer Editing:  
Euripides Laskaridis,  
Aristea Stefanoudaki  
Koproduktion:  
Athens & Epidaurus  
Festival 2015,  
OSMOSIS performing  
arts company

## All of me

S. → 12

Stückentwicklung:  
Ensemble  
Performance: Living  
Smile Vidya, Meret  
Landolt, Nina  
Langensand  
Künstlerische Leitung:  
Nina Langensand  
Regie: Beatrice Fleischlin  
Dramaturgie: Anna K.  
Becker  
Bühne & Kostüme:  
Isabelle Mauchle  
Licht: Isabelle Mauchle,  
Savino Caruso  
Kollaboration  
Audiodeskription:  
Michael Vogt,  
Alexandra Tiedemann  
Assistenz: Jana  
Siegmond  
Unterstützung Sound:  
Tem Roserain, Annette  
von Goumoëns, Klara  
Germanier  
Koproduktion: Südpol  
Luzern, far° Nyon

## Bin ich das?

S. → 14

Künstlerische Leitung,  
Performance, Video:  
Sarah Hugentobler  
Choreografie:  
Coşkun Kenar  
Produktionsleitung:  
Mariia Kramar  
Technik:  
David Schwander  
Œil Extérieur  
Szenografie:  
Jasmin Wiesli  
Œil Extérieur  
Dramaturgie:  
Lukas Bangertner  
Koproduktion:  
SHT

## The latest hallucinations of Lucas Cranach the Elder

S. → 16

Konzept:  
Patrick Bonté  
Regie & Choreografie:  
Patrick Bonté in  
Zusammenarbeit mit  
Nicole Mossoux  
Performer\*innen:  
Dorian Chavez,  
Colline Libon, Lenka  
Luptáková, Frauke  
Mariën, Eléonore  
Valère-Lachky  
Musik:  
Thomas Turine nach  
dem Soundtrack von  
Christian Genet  
Bühne:  
Jean-Claude de  
Bemels  
Kostüme:  
Colette Huchard  
Kostümanfertigung:  
Patty Eggerickx  
Assistenz  
Kostümanfertigung:  
Isabelle Airaud,  
Marie Baudoin, Dolça  
Mayol Moulin, Julie  
Nowak, Coline Paquet  
(Praktikum)  
Maske:  
Rebecca Flores-  
Martinez, Sandra  
Marinelli (Assistenz)  
Licht Design:  
Patrick Bonté  
Sound:  
Fred Miclet  
Lichttechnik:  
Léopold De Neve /  
David Jans  
Technische Leitung:  
Jean-Jacques  
Deneumoustier  
Backup Technik:  
Rodolphe Maquet  
Kollaboration:  
Lilian Bruinsma,  
Yildou De Boer, Pascal  
Crochet, Isabelle  
Dumont, Claire Haenni,  
Jean-Pierre Finotto,  
Isabelle Lamouline,  
Carine Peeters, Emilie  
Sterkenburgh, Pierre  
Stoffyn, Ives Thuwys

Produktion:  
Compagnie Mossoux-  
Bonté  
Koproduktion:  
Charleroi  
danse – Centre  
chorégraphique de la  
Fédération Wallonie-  
Bruxelles, Théâtre  
Les Tanneurs, Escher  
Theater, L'Odyssee –  
Scène conventionnée  
d'intérêt national « Art  
et création », Festival  
Mondial des Théâtres  
de Marionnettes de  
Charleville-Mézières,  
La Coop asbl, Shelter  
Prod

## Geld ist Klasse. Ungleichheit und Überreichtum. Theaterstück.

S. → 18

Spiel:  
Marlene Engelhorn,  
Volker Lösch, Marlene  
Reiter  
Text:  
Lothar Kittstein &  
Ensemble  
Co-Regie:  
Therese Lösch  
Kostüm:  
Teresa Grosser  
Soufflage:  
Céline Dubil  
Produktion:  
Lösch & Engelhorn  
Umverteilung GbR  
Koproduktion:  
FFT Düsseldorf,  
Theater RAMPE  
Stuttgart  
Kooperation:  
Rosa-Luxemburg-  
Stiftung

## Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn

S. → 20

Künstlerische Leitung,  
Text, Regie:  
Johannes Dullin  
Spiel:  
Florian Butsch, Gregor  
Schaller, Newa Grawit  
Kostüme:  
Regula Hug  
Musikalisches Coaching:  
Resli Burri  
Produktionsleitung:  
Das Büro mit dem  
lustigen Namen

## Munterbunt

S. → 22

Team Munterbunt:  
Irene Müller, Ramona  
Unterberg, Jenni Arne,  
Aviv Szabs, Paola  
Dellea, Salome Böni

## Fünf Uhr morgens

S. → 24

Mit:  
Lubna Abou Kheir,  
Yulianna Khomenko,  
Yahya Hazrouka  
Text:  
Lubna Abou Kheir,  
Ursina Greuel  
Regie:  
Ursina Greuel  
Ausstattung:  
Cornelia Peter  
Licht & Darbuka:  
Yahya Hazrouka  
Produktion:  
sogar theater  
Koproduktion:  
Matterhorn  
Produktionen  
In Zusammenarbeit mit:  
Zürcher  
Theaterspektakel

## Adepte de mon être

S. → 26

Choreografie & Konzept:  
Yaya Sanou  
Assistenz Choreografie:  
Aziz Zoundi  
Produktionsleitung:  
Salimata Demebele  
Musik:  
Mohamed Ouattara  
Szenografie:  
Jean Adolphe Sanou  
Tanz:  
Souleymane Barro,  
Aicha Kletchio  
Ouattara, Adama  
Sanou, Oumar Sanou,  
Ouaramata Sanou,  
Amoro Traore  
Œil Extérieur:  
Serge Aimé Coulibaly  
Koproduktion:  
Art au delà  
du Handicap,  
Culturescapes,  
Organisation  
internationale de la  
francophonie, Institut  
Français Bobo-  
Dioulasso, African  
Culture Fund, Fonds  
de Développement  
Culturel et Touristique  
Burkina Faso

## Für immer weg

S. → 28

**Spiel:**  
Stefan Colombo,  
Julius Griesenberg,  
Priska Praxmarer, Nora  
Vonder Mühl

**Regie:**  
Antonia Brix

**Szenografie & Kostüm:**  
Linda Rothenbühler

**Komposition:**  
Simon Ho

**Lichtdesign:**  
Marek Lamprecht

**Technik:**  
Tashi-Yves Dobler  
López / Marek  
Lamprecht

**Theaterpädagogik:**  
Andrea Schläfli

**CEil Extérieur:**  
Petra Fischer

**Hospitant:**  
Louise Wrede

**Produktionsleitung /  
Diffusion:**  
Gabi Bernetta

**Mitarbeit Fundraising /  
Administration:**  
Cornelia Wolf

**Grafik:**  
Jeanette Besmer &  
Remo Keller

**Produktion:**  
Theater Blau  
Zürich, Theater  
Sgaramusch, Bernetta  
Theaterproduktionen

**Koproduktion:**  
SHT, Theater  
Stadelhofen Zürich,  
Bühne Aarau

**Partnerschaft:**  
Theater Chur

## Mülheim Absturz Ruhr

S. → 30

**Text & Spiel:**  
Dennis Schwabenland

**Regie:**  
Jan-Stephan  
Schmieding

**Mitarbeit Regie &  
Schauspiel-Coach:**  
Milva Stark

**Live-Sound & Musik:**  
Christine Hasler

**Ausstattung:**  
Romy Springsguth

**CEil Extérieur:**  
Maria Ursprung

**Lichtdesign & Technik:**  
Tonio Finkam

**Produktionsleitung:**  
Ramun Bernetta

**Koproduktion:**  
SHT, Ringlokschuppen  
Ruhr

## Spring doch

S. → 32

**Choreografie, Tanz,  
Produktionsleitung:**  
Tina Beyeler

**Komposition:**  
Sandro Corbat

**Text, Mitarbeit  
Dramaturgie,  
Produktionsleitung:**  
Andri Beyeler

**Licht, Stimme:**  
Fiona Zolg

**Mitarbeit Regie, Stimme,  
Fotos:**  
Sebastian Krähenbühl

**Mitarbeit Bühne:**  
Angelica Paz Soldan,  
Tanja Weidmann

**Mitarbeit Kostüm:**  
Diana Ammann

**Stimme:**  
Jürg Schneckenburger,  
Anna Maria Tschopp

**Stimmen:**  
Schüler\*innen aus  
Schaffhausen

**Fotos:**  
Bruno Bühler

## valse, valse, valse

S. → 34

**Choreografie,  
Künstlerische Leitung:**  
Johanna Heusser

**Tänzer\*innen:**  
Simea Cavelti, Neil  
Höhener, David  
Speiser, Léna Bagutti

**Musiker\*innen:**  
Joachim Flüeler, Marie  
Jeger, Sebastian  
Lötscher, Juan  
Braceras

**Musikalische Leitung:**  
Xenia Wiener

**Bühne, Licht:**  
Marc Vilanova

**Dramaturgie:**  
Johanna Hilari, Fiona  
Schreier

**Kostüm:**  
Diana Ammann

**Outside Eye:**  
Katharina Germa,  
Stephan Stock

**Assistenz:**  
Arina Frölich

**Technische Leitung:**  
Chiara Leonhardt

**Produktionsleitung:**  
Maxine Devaud / oh  
la la - performing arts  
production

**Administration:**  
oh la la - performing  
arts production

**Produktion:**  
give me hope  
productions

**Koproduktion:**  
ROXY Birsfelden,  
DSCHUNGEL Wien,  
Johann Strauss  
2025, Theater im  
Pumpenhaus, Bühne  
Aarau

**Eine Koproduktion  
im Rahmen des  
Veranstaltungsfonds  
von Reso –  
Tanznetzwerk  
Schweiz. Unterstützt  
durch Pro Helvetia und  
die Kantone**

## Comeback

S. → 36

**Choreografie,  
Komposition, Text &  
Spiel:**  
Eugénie Rebetez

**Künstlerische &  
choreografische  
Mitarbeit:**  
Mathilde Gilhet

**Dramaturgie:**  
Lidija Burčak

**Kostüme:**  
Susanne Boner

**Lichtdesign & Technik:**  
Léa Beloin

**Tondesign:**  
Andy Neresheimer

**Bühnenbildbau:**  
Stéphane Le Nédic

**Physical Coach:**  
Seraina Abt, Elias  
Grillo

**Produktion:**  
Lara Anderegg, Verein  
Eugénie Rebetez

**Koproduktion:**  
Théâtre Boulimie  
Lausanne, Tanzhaus  
Zürich, Casino Théâtre  
de Rolle, Le Poche  
Genève

## Schwarzen- bach – Le Dolci Vite

S. → 38

**Konzept & Performance:**  
Grazia Pergoletti, Vera  
von Gunten

**Text:**  
Grazia Pergoletti &  
Team

**Künstlerischer Partner &  
Extended Outside Eye:**  
Marcel Schwald

**Technische Leitung &  
Performance:**  
Valerio Rodelli

**Visuals:**  
Lukas Acton

**Kostüme & Bühne:**  
Sara Giancane

**Technik:**  
Maria Liechti

**Regieassistent:**  
Felice Stockhammer

**Produktionsleitung:**  
Salome Rodríguez Bär,  
produktionsDOCK /  
Marie-Therès  
Langenstein,  
MTL Produktionen

**Koproduktion:**  
SHT, Neues Theater  
Dornach

## Rigo und Rosa

S. → 40

**Konzept, Figuren & Spiel:**  
Michael Huber

**Konzept & Regie:**  
Dominique Enz

**Koproduktion:**  
Theater Palazzo Liestal

## R. OSA – 10 Übungen zur neuen Virtuosität

S. → 42

**Konzept, Choreografie &  
Regie:**  
Silvia Gribaudo

**Performance:**  
Claudia A. Marsicano

**Technische Leitung:**  
Luca Serafini

**Lichtdesign & Technik:**  
Leonardo Benetollo

**Kostüme:**  
Erica Sessa

**Künstlerische  
Zusammenarbeit:**  
Antonio Rinaldi, Giulia  
Galvan, Francesca  
Albanese, Matteo  
Maffesanti

**Produktion:**  
Associazione Culturale  
Zebra, Silvia Gribaudo  
Performing Arts,  
La Corte Ospitale

**Koproduktion:**  
Santarcangelo Festival

## Immer wenn es schneit

S. → 44

**Konzept, Spiel,  
Ausstattung:**  
Kathrin Leuenberger

**Regie:**  
Delia Dahinden

**Dramaturgie:**  
Lilian Naef

**Autorinnen:**  
Bettina Wohlfender,  
Kathrin Leuenberger

**Musik:**  
Barbara Gasser

**Tonstudio:**  
Samuel Baur

**Kostüm:**  
Ursula Leuenberger

**Theaterpädagogik:**  
Kathrin Brühlhart

**Produktionsleitung:**  
Das Theaterbüro  
Monika Manger

**Koproduktion:**  
SHT

## Zum Beispiel Wölfe

S. → 46

Mit:  
Mona Petri, Nils Torpus  
Text:  
Julia Weber  
Konzeption:  
Nils Torpus, Mona Petri, Julia Weber  
Musik:  
Joel Schoch  
Céil Extérieur:  
Priska Praxmarer  
Ausstattung:  
Nic Tillein  
Licht / Technik:  
Roger Stieger  
Produktionsleitung:  
Ramun Bernetta  
Produktion:  
Torpus / Petri / Weber,  
Bernetta Theater-  
produktionen  
Koproduktion:  
SHT, Theater  
Winkelwiese Zürich

## Löwenherzen

S. → 48

Text:  
Nino Haratischwili  
Regie:  
Frauke Jacobi  
Spiel:  
Eleni Haupt, Dani Mangisch  
Kostüme:  
Sibylla Walpen  
Figurenbau Löwe:  
Sibylle Grüter  
Musik:  
Pascal Schärli  
Céil Extérieur:  
Barbara Terporten  
Produktionsleitung:  
Marie Theres Langenstein  
Technik, Fotofiguren:  
Stephan Zbinden  
Licht:  
Maria Liechti  
Koproduktion:  
Figurentheater  
St. Gallen

## Wie die Fliegen

S. → 50

Text, Ton, Musik & Regie:  
Astride Schlaefli  
Text, Video, Spiel:  
Sebastian Krähenbühl  
Einspielungen:  
Malika Khatir, Ingo Ospelt, Alina Rolli  
Ausstattung:  
Chasper Bertschinger  
Technik:  
Jay Schütz, Lucas Hallauer  
Produktion:  
collectif Barbare, Krähenbühl&Co  
Koproduktion:  
Theater Winkelwiese,  
Bühne Aarau

## King Kong Vivienne

S. → 52

Text:  
Vivienne Causemann,  
Fanny Brunner  
Mit:  
Vivienne Causemann  
Inszenierung &  
Ausstattung:  
Fanny Brunner  
Songs & Musik:  
Jan Preißler  
Dramaturgie:  
Andreas Hutter  
Mitarbeit Ausstattung:  
Daniel Angermayr  
Produktion:  
dreizehnterjanuar  
Wien  
Koproduktion:  
Vorarlberger  
Landestheater

## Es war an einem Samstag

S. → 54

Texte: Dimitris Hadzis,  
Joseph Eliyia, Irène Bonnaud  
Erster Teil: Dimitris Hadzis, Joseph Eliyia  
(Bühnenfassung: Irène Bonnaud)  
Zweiter Teil:  
Irène Bonnaud  
(Übersetzung aus dem Französischen: Fotini Banou)  
Regie: Irène Bonnaud  
Schauspiel & Gesang:  
Fotini Banou  
Szenografie: Natalia Manta, Frantzeska Boutsis  
Lichtdesign: Daniel Levy  
Künstlerische  
Zusammenarbeit &  
Übertitel: Angeliki Karamela, Dimitris Alexakis  
Technischer  
Leiter: Apostolis Koutsianikoulis  
Fotografien: Apostolis Koutsianikoulis,  
Nicolas Lascourrèges  
Koproduktion: Scène Nationale Liberté-Châteauvallon, Théâtre National de Nice

## Invalid

S. → 56

Spiel & Konzept:  
Karin Maurer  
Regie:  
Annina Dullin  
Live-Musik:  
Luz González  
Dramaturgie:  
Magdalena Nadolska  
Objekt, Kostüme &  
Choreografie:  
Beth Dillon  
Bühne:  
Beni Küng  
Licht:  
Mirjam Berger  
Produktionsleitung:  
Irene Andreotto

## Füür Lili

S. → 58

Spiel: Vivianne Mösl, Priska Praxmarer  
Regie: Ruth Huber  
Musik: Christoph Scherbaum  
Bühne: Beni Küng  
Figurenbau: Priska Praxmarer  
Céil Extérieur: Cornelia Hanselmann  
Lichtdesign & Technik:  
Tonio Finkam, Edith Szabo  
Produktionsleitung:  
Ariane Russi  
Koproduktion: ThiK Theater im Kornhaus Baden, Bühne Aarau

## SHT Shorts

S. → 60

The Story of Larry  
Idee, Text & Spiel: Moritz Praxmarer  
Schlussregie: Dirk Vittinghoff  
—  
Legasthenie oder: Was Silvia über mich weiss  
Spiel, Recherche &  
Konzeption: Pascal Goffin  
Céil Extérieur: Bene Greiner  
—  
Corpus Artista.  
Künstlerische Leitung &  
Spiel: Vita Malahova  
Künstlerische Leitung &  
Regie: Polina Sotolowizki  
Handwerk: Marco Weber  
Sound: Markus Aebersold

## Aprillen

S. → 62

Programm: Sandra Künzi & Tabea Steiner  
Produktion: Anna-Daria Kräuchi  
Presse: Annelies Latzer

## Elizabeth – I'm not a Bitch

S. → 64

Von: Milva Stark und Gornaya  
Spiel: Milva Stark, Giulin Stäubli  
Regie: Jonathan Loosli  
Dramaturgie: Magdalena Nadolska  
Bühne: Stefanie Liniger  
Mitarbeit Bühne: Elias Röthlisberger, eigenart  
Kostüm: Dominique Steinegger  
Lichtdesign & Technik:  
Mirjam Berger  
Produktionsleitung:  
Diego Valsecchi  
Koproduktion: SHT

## Campobello

S. → 66

Text & Regie: Eva-Maria Bertschy  
Bühne & Kostüme: Lea Burkhalter  
Performance: Abou Bakar Sidibé, Daniela Macaluso  
Musik: Kojack Kossakamwe  
Video: Abou Bakar Sidibé  
Technische Leitung &  
Sounddesign: Valeria Falletta  
Lichtdesign: Sylvain Faye  
Dramaturgie &  
Tourmanagement: Luca Maier  
Videoschnitt: Tiziano Locchi  
Produktion:  
HERProductions,  
Camille Jamet  
Koproduktion: SHT,  
Theater Winkelwiese,  
Fondazione Studio Rizoma, euro-scene Leipzig

## Klapa

S. → 68

Künstlerische Leitung:  
Patricija Katica Bronić  
Musikalische Leitung &  
Sounddesign:  
Jasmin Albusch  
Performance:  
Ursula Dolički, Miriam Strübel, Luka Dimić, Patricija Bronić, N.N.  
Dramaturgie:  
Katharina Germo  
Jodel Coaching:  
Dina Jost  
Szenografie, Lichtdesign:  
Laura Knüsel  
Projektleitung &  
Administration:  
Fiona Schreier, Juliana Simonetti

## Auf Bäume klettern

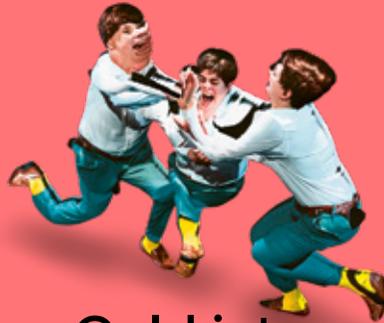
S. → 70

Konzept & Spiel: Delia Dahinden, Anna Karger  
Live-Musik & Komposition: Balts Nill  
Regie: Alberto García Sánchez  
Puppenbau: Delia Dahinden  
Dramaturgie: Dominik Busch  
Bühnenbild: Lukas Roth  
Lichtkonzept: Antje Brückner

**FÜR JUNGES PUBLIKUM  
UND FAMILIEN**



Auf diesen bunten Seiten versammeln sich all jene Stücke, die für ein *wachsendes* Publikum geeignet sind. Die Altersempfehlungen entstehen im Gespräch mit den Künstler\*innen und sind als Orientierungshilfe gedacht. Manche Stücke wurden klassisch als «Kinder-» oder «Jugendtheater» erdacht und finden auch zu *jungen* Uhrzeiten statt, während andere Stücke ganz *erwachsen* im Abendspielplan gesetzt sind, aber nicht ausschliesslich den Erwachsenen vorbehalten sein müssen.



## Wunderland in Alice

Stück des Jugendclub 12+  
8+ | → S. 88

## Geld ist Klasse.

14+ | → S. 18



## Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn

5+ | → S. 20



## Bin ich das?

10+ | → S. 14



## Fünf Uhr morgens

Π'ΡΤΑ ΠΑΚΥ الخامسة فجرا  
14+ | → S. 24



## Mülheim Absturz Ruhr

14+ | → S. 30



## Adeptes de mon être

für alle Generationen  
→ S. 26



## Spring doch

6+ | → S. 32



## Für immer weg

8+ | → S. 28



## valse, valse, valse

12+ | → S. 34



### Comeback

12+ | → S. 36



### R. OSA 10 Übungen zur neuen Virtuosität

8+ | → S.42



### King Kong Vivienne

14+ | → S. 52



### SHT Shorts

12+ | → S. 60

### Aprillen

Familienlesung  
6+ | → S. 62



### Schwarzen- bach – Le Dolci Vite

14+ | → S. 38



### Immer wenn es schneit

5+ | → S. 44



### Es war an einem Samstag

C'était un samedi  
Μέρα Σάββατο  
12+ | → S. 54



### Campobello

14+ | → S. 66

### Klapa

10+ | → S. 68

### Kinderclub

8+

8+ | → S. 88

### Jugendclub

16+

12+ | → S. 89



### Rigo und Rosa

4+ | → S. 40



### Löwen- herzen

9+ | → S. 48



### Für Lili

4+ | → S. 58

# Kinderbetreuung

Mit Kindern ins Theater gehen, obwohl kein Kinderstück gezeigt wird? Für ausgewählte Vorstellungen macht dies die kostenlose Kinderbetreuung für Kinder bis 10 Jahre möglich.

☺ Alle weiteren Informationen auf Seite → 111.

# Munterbunt

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bietet «Munterbunt» eine erste Annäherung an die Welt des Theaters.

☺ Weitere Informationen auf Seite → 22.

## Munterbunt-Termine, jeweils 15:00

So 02.11.25 zeitgleich «Der Cowboy, die Prinzessin und das Huhn»

So 09.11.25

So 16.11.25 zeitgleich «Für immer weg»

So 23.11.25 zeitgleich «Für immer weg»

So 30.11.25

So 07.12.25 zeitgleich «Spring doch»

So 14.12.25 zeitgleich «Spring doch»

So 11.01.26 zeitgleich «Rigo und Rosa»

So 18.01.26 zeitgleich «Rigo und Rosa»

So 25.01.26 zeitgleich «Immer wenn es schneit»

So 01.02.26 zeitgleich «Immer wenn es schneit»

So 15.02.26

So 22.02.26 zeitgleich «Löwenherzen»

## Mit Gedanken experimentieren Philosophieren!

Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene beschäftigen sich spielerisch und niederschwellig mit grossen Fragen.

☺ Weitere Informationen auf Seite → 96.

## Bühne frei für junge Talente! SHT Theaterclubs

Jede Saison bietet das SHT drei Theaterclubs für junge Menschen an. Dort wird improvisiert, mit Körper und Stimme experimentiert und in andere Rollen geschlüpft. Gemeinsam und unter Anleitung von professionellen Theaterpädagog\*innen entwickeln die Spieler\*innen aus eigenen Ideen ein Stück, das am Ende der Saison aufgeführt wird. Immer wieder ein Highlight!

Geprobt wird einmal pro Woche – von Herbst 2025 bis Sommer 2026. Spielfreude, Fantasie und das kreative Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt. Die Theaterclubs sind für alle offen – Vorerfahrungen sind nicht nötig!

Die Schnuppertermine, das Anmeldeformular und alle anderen Infos gibt es unter «Vermittlung & ProgrammPlus» auf [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

## Kinderclub 8+

Proben: mittwochs 16:00 – 18:00 (exkl. Schulferien)  
Leitung: Robin Andermatt und Maria Kattner

Aufführungen:  
Do 11.06. / Fr 12.06. / Sa 13.06. / So 14.06.26

## Jugendclub 12+

Proben: montags 18:30 – 20:30 (exkl. Schulferien)  
Leitung: Robin Andermatt und Chrige Schmocker

## Wunderland in Alice

Alles Fantastische gründet in uns selbst. Ist unser Innenleben das eigentliche Wunderland? Ausgehend von dieser Frage begibt sich der Jugendclub 12+ in seinem neuen Stück auf eine Reise durch Gedanken- und Gefühlswelten.

Aufführungen im Quartier Wittigkofen:  
Mo 15.09.25 18:00 Premiere  
Di 16.09.25 10:00 Schulvorstellung  
Mi 17.09.25 18:00

## Jugendclub 16+

Proben: donnerstags 18:30 – 21:30 (exkl. Schulferien)  
Leitung: Chrige Schmocker

Aufführungen:  
Do 18.06. / Fr 19.06. / Sa 20.06. / So 21.06.26

## UG Kollektiv

Dieser Club ist selbstorganisiert von jungen, theaterbegeisterten Menschen, die in der Regel zuvor im SHT Jugendclub 16+ gespielt haben und mittlerweile dort herausgewachsen sind. Zusammen erproben sie eine kollektive Arbeitsform und erforschen ihre künstlerischen Skills. In der Gruppe erarbeiten sie erste eigenständige Stücke für die Bühne und präsentieren diese an drei Abenden unter professionellen Bedingungen dem SHT Publikum.

Proben: montags 18:30 – 21:30

# Theater im Quartier

Das SHT verlässt seine vier Wände und bespielt das Quartier Wittigkofen mit vielfältigen Angeboten.

## Zuschauen

Mit der «Achse Wittigkofen-Rathausgasse» besuchen Kinder und Jugendliche aus dem Quartier gemeinsam mit einer Kulturvermittlerin des SHT und einer\*em Mitarbeiter\*in des Treffpunkt Wittigkofen Vorstellungen im SHT. Auf der Tramfahrt ins Theater werden bereits einige Informationen zum Stück verraten. Das Angebot ist kostenlos, Anmeldung über den Treffpunkt.

⊕ Weitere Informationen unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

Das SHT bringt auch eine Theatervorstellung ins Quartier! Am Mittwoch, 05. November 2025, um 14:30 wird im Treffpunkt Wittigkofen «Pozor!» vom Figurentheater Lupine gezeigt. Das Stück erzählt davon, wie der kleine Junge Lukas seine Angst überwindet (auf Deutsch, ab 4 Jahren). Für Kinder des Spielnachmittags ist der Vorstellungsbuchung kostenlos.

⊕ Weitere Informationen unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

## Entdecken

Im «Offenen Angebot Theater» können Kinder ab 4 Jahren erste Theaterspielversuche unternehmen. Im Rahmen des Kinder-nachmittag des Treffpunkt Wittigkofen gestalten zwei Theaterpädagog\*innen das Programm. Niederschwellig, kostenlos, ohne Anmeldung.

⊕ Weitere Informationen unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

## Mitspielen

Für theaterbegeisterte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren bietet das SHT den Jugendclub 12+ an, der jeweils montags in den Räumen des TOJ im Saalstock probt.

⊕ Weitere Informationen dazu auf Seite → 88

# Schulvorstellungen

Das SHT bietet regelmässig Schulvorstellungen für verschiedene Altersstufen an. Diese sind auf den entsprechenden Stückseiten aufgeführt. Schulklassen sind selbstverständlich auch bei regulären Abendvorstellungen willkommen!

Für Schulklassen aus der Stadt Bern ist der Eintritt zu Schulvorstellungen dank der Unterstützung des Schulamt Bern kostenlos.

→ Reservation über kultur4kids

Schulklassen ausserhalb der Stadt Bern bezahlen den U18 Preis von 10.– CHF / Person, ab einer Gruppengrösse von 10 Personen erhält eine Begleitperson freien Eintritt. Ticketbestellung und Beratung: [tina.odermatt@schlachthaus.ch](mailto:tina.odermatt@schlachthaus.ch)

## Pädagogisches Begleitmaterial

Zu ausgewählten Vorstellungen stellen wir pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung und auf Anfrage organisieren wir Vor- oder Nachbereitungen mit Theaterpädagog\*innen oder beteiligten Künstler\*innen.

## Newsletter

Der Newsletter für Lehrpersonen informiert über aktuelle Angebote, hier anmelden:

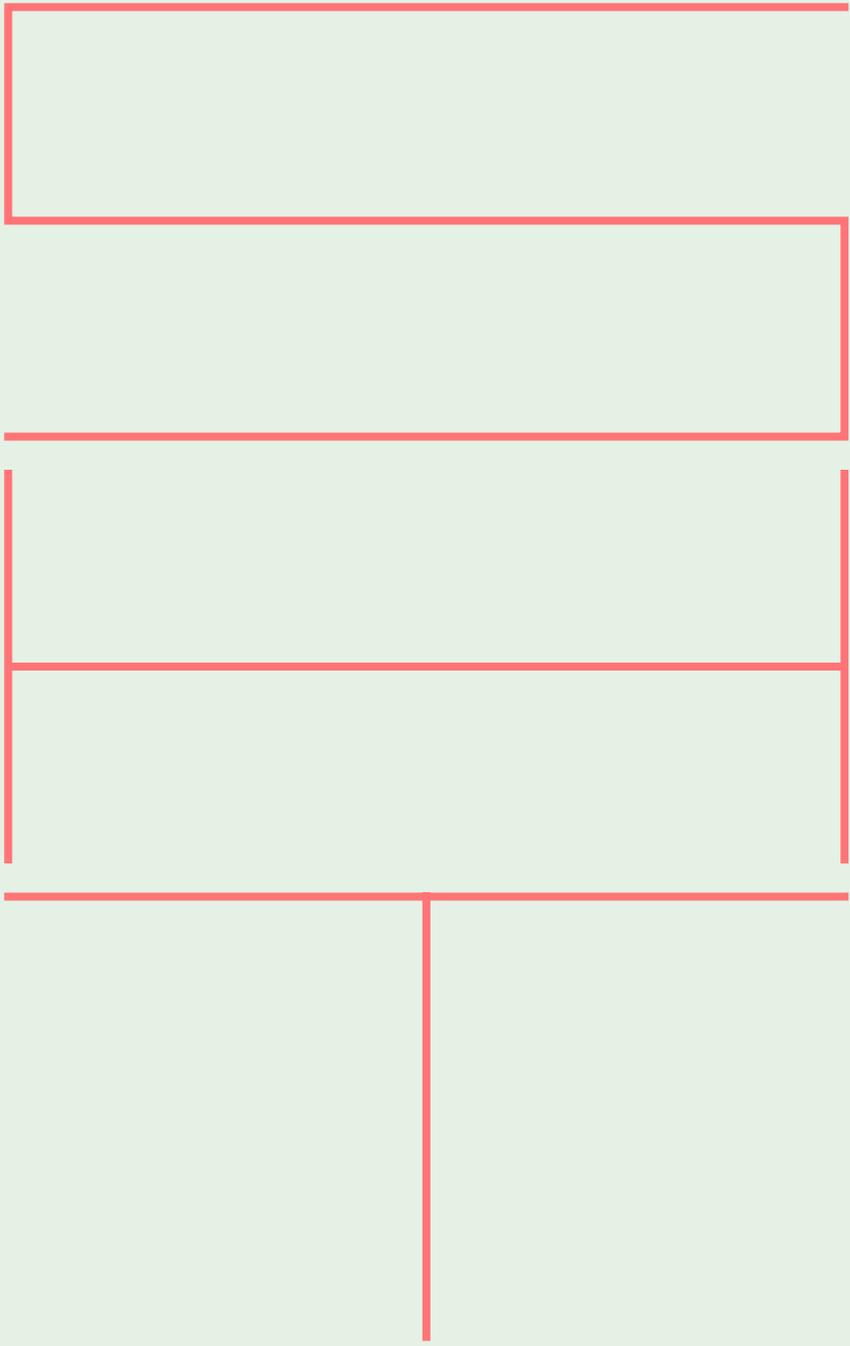


Kontakt und Beratung:

Tina Odermatt

031 312 96 47

[tina.odermatt@schlachthaus.ch](mailto:tina.odermatt@schlachthaus.ch)



**PROGRAMM PLUS PROGRAMM PLUS**

# ( ) Videoinstallation

von BiglerWeibel

( ) ist eine künstlerische Entdeckungsreise, die auf die Zusammenarbeit zwischen dem SHT und der Dampfzentrale Bern fokussiert. Als gemeinsames Projekt der beiden Institutionen lädt es Künstler\*innen ein, diese Verbindung in Form einer Videoinstallation kreativ zu erforschen.

Den Auftakt gestalten BiglerWeibel (Jasmine Bigler und Nicole Weibel) mit einer Arbeit, die Performance, digitale Medien und Installation zu poetischen Bildwelten verschränkt.

In den folgenden Saisons erweitern unterschiedliche Künstler\*innen das Projekt mit ihren eigenen Videoarbeiten. Jede Edition eröffnet eine neue Perspektive auf die Beziehung der beiden Berner Kulturhäuser. So entsteht im Laufe der Zeit ein vielfältiges Archiv, das diese Verbindung nicht nur sichtbar, sondern auch erfahrbar macht.

## Vernissage

Mo 08.09.25 18:30

Spaziergang vom SHT zur Dampfzentrale mit Apéro surprise

( ) ist während der gesamten Saison 25/26 zu sehen

# Mittwucht

Das Berner Szenefenster

Alles ist möglich! «Mittwucht» ist ein unkompliziertes Bühnenformat für kurze Stücke, rohe Entwürfe oder besonders gelungene Szenen. Das Berner Szenefenster übergibt der lokalen, professionellen Szene der Darstellenden Künste die Bühnen im SHT und in der Dampfzentrale. Die lokale Szene hat Wucht!

Viermal pro Saison, jeweils an einem Mittwohabend, entsteht ein Potpourri an künstlerischen Handschriften. Die beiden Institutionen geben die kuratorische Hoheit ab und stellen ihre Infrastruktur zur Verfügung. Für das Publikum öffnet sich ein Fenster in die Vielfalt der Berner Szene.

Mitten in der Woche und mitten im Geschehen.

## Mittwucht, jeweils um 20:00

Mi 17.12.25

Mi 04.02.26

Mi 25.03.26

Mi 29.04.26

⊕ Informationen zu Spielort und Teilnahme unter  
🌐 [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

Mit Gedanken experimentieren

# Philosophieren!

Für Kinder und Erwachsene

«Philosophieren!» ist eine Einladung, sich spielerisch und niederschwellig mit grossen Fragen zu beschäftigen, die von einem aktuellen Theaterstück, einer Tanzperformance oder einer Ausstellung inspiriert sind. Ausgehend von einem Gedankenexperiment oder einer Geschichte wird gemeinsam diskutiert, philosophiert und sinniert.

«Philosophieren!» richtet sich in zwei separaten Gruppen an Erwachsene sowie an Kinder ab 5 Jahren. Geleitet werden die Gruppen von den promovierten Philosoph\*innen Silvan Imhof, Michael Messerli oder Christian Budnik bzw. den Theaterpädagog\*innen Nina Curcio und Regula Bühler. Es ist kein Vorwissen nötig!

«Philosophieren!» findet einmal im Monat abwechselnd im SHT, in der Dampfzentrale Bern, im Kunstmuseum Bern oder im Kornhausforum statt.

## Philosophieren!, jeweils sonntags 11:00

- So 14.09.25 Kornhausforum
- So 26.10.25 Dampfzentrale Bern
- So 16.11.25 SHT
- So 14.12.25 SHT
- So 25.01.26 Kunstmuseum Bern
- So 22.02.26 SHT
- So 01.03.26 Dampfzentrale Bern
- So 26.04.26 Kunstmuseum Bern
- So 10.05.26 Dampfzentrale Bern

# Berner Bühnengespräche

Eine Kooperation von SHT,  
Dampfzentrale und Bühnen Bern

In der vergangenen Spielzeit haben wir an drei Abenden weitergeführt, was im Herbst 2023 im Rahmen des Netzwerktreffens «m2act x Burning Issues» begann: das Gespräch über brennende Fragen in den Darstellenden Künsten. Klar ist: Das war erst der Anfang! Es gibt noch viel zu bereden, das Gespräch geht weiter. Die grossen Fragen nach fairer Arbeit im Theater und im Tanz, besserer Vereinbarkeit von Beruf & Fürsorgearbeit und mehr (Geschlechter-)Gerechtigkeit in den Darstellenden Künsten kommen ebenso aufs Tapet wie die Fragen nach Resilienz und Leidenschaft und der Bühne als Labor für Utopie und Dystopie.

Die Gesprächsserie hat drei Folgen. Mit Künstler\*innen der drei Institutionen sowie lokalen und überregionalen Gästen diskutieren wir die Burning Issues der Saison 25/26. Moderation: Ass. Prof. Dr. Alexandra Portmann

- Do 27.11.25 19:00 Bühnen Bern
- Do 22.01.26 19:00 SHT
- Do 26.02.26 19:00 Dampfzentrale Bern

# Entre Nous

Zwei Künstler\*innen, zwei Häuser, zwei Vorstellungen, ein Gespräch: SHT und Dampfzentrale Bern spannen zusammen.

Künstler\*innen, die ihre Stücke im SHT oder in der Dampfzentrale Bern präsentieren, treffen sich für ein 40-minütiges, freies Gespräch ohne Moderation. Sie arbeiten zu ähnlichen Themen oder mit verwandter künstlerischer Praxis und sprechen darüber, was sie in ihrer Arbeit beschäftigt. Was treibt sie an? Welchen Herausforderungen begegnen sie? Was kommt als Nächstes?

«Entre Nous» ist eine intime Begegnung zwischen Künstler\*innen und eröffnet dem Publikum unterschiedliche Perspektiven und Realitäten von Kulturschaffenden.

«Entre Nous» findet jeweils im Anschluss an eine Vorstellung statt und ist kostenlos zugänglich.

Sa 22.11.25

Kathrin Bigler & Christine Hasler «GOLD – A silent walk for the living» und Theater Blau / Theater Sgaramusch «Für immer weg»  
→ im SHT im Anschluss an «Für immer weg»

Fr 16.01.26

Claudia A. Marsicano «R. OSA» und Anna Chiedza Spörri «Perceptions»  
→ im SHT im Anschluss an «R. OSA»

Fr 27.02.26

Omar Ghayatt «The Manual» und Astride Schlaefli & Sebastian Krähenbühl «Wie die Fliegen»  
→ im SHT im Anschluss an «Wie die Fliegen»

Fr 12.06.26

Patricija Katica Bronić «Klapa» und Nina Richard «Chest is in a wonderful place»  
→ in der Dampfzentrale Bern im Anschluss an «Chest is in a wonderful place»

# PROFI4PROFI

## Masterclasses für Kulturschaffende

Das SHT und die Dampfzentrale Bern bieten Masterclasses mit renommierten internationalen Künstler\*innen sowie lokalen Initiativen an. Diese richten sich an professionelle Theater- und Tanzschaffende der Berner und Schweizer Kulturszene.

Teilnahmekosten CHF 20.– pro Person (kostenlos für Menschen mit Aufenthaltsbewilligungen S, N, F oder Personen ohne geregelten Aufenthaltsstatus). Plätze sind beschränkt

✉ Anmeldung: [tina.odermatt@schlachthaus.ch](mailto:tina.odermatt@schlachthaus.ch).

Di 09.09.25 17:00–21:00

Mit Euripides Laskaridis, zu Gast im SHT mit «Relic»

Sa 18.10.25 10:00–13:00

Mit der Compagnie Mossoux-Bonté, zu Gast im SHT mit «The latest hallucinations of Lucas Cranach the Elder»

Mo 27.10.25 17:00–20:00

Mit Nadia Beugré, zu Gast in der Dampfzentrale Bern mit «Épique! (for Yikakou)»

Fr 14.11.25 15:00–18:00

Mit der Compagnie Fientan, zu Gast im SHT mit «Adepte de mon être»

Sa 28.03.26 13:00–17:00

Mit Delta Formation, Wallis

⊕ Weitere Informationen unter ⊕ [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch) und ⊕ [www.dampfzentrale.ch](http://www.dampfzentrale.ch)

# Festivals zu Gast im SHT

## Buskers Bern

Drei Nächte lang versetzen rund 140 professionelle, internationale Artist\*innen die Untere Berner Altstadt in einen Ausnahmezustand. Staune über magische Kinetik, virtuose Jazz-Soli und halsbrecherische Rola Bola-Stunts, spiel Dich durch Flipperkästen, Puppentheater und Olympiade, schwing Deine Hüften zu brasilianischen Rhythmen oder triff in den Gassen auf die übergrossen Orbs. Buskers Bern wird 2025 wieder sein Festivalbüro im SHT beziehen.

Do 07. bis Sa 09.08.25  
🌐 [www.buskersbern.ch](http://www.buskersbern.ch)

## Musikfestival Bern

Das Musikfestival Bern zählt zu den bedeutendsten Schweizer Festivals für zeitgenössische Musik. In diesem Jahr widmet es sich dem Thema «Kette». In mehr als zwanzig Konzerten, Performances, Talks und Installationen werden Kettenantriebe, Nahrungs- und Infektionsketten auf der Bühne verhandelt. Stile, Disziplinen und Epochen werden verknüpft, verflochten und gesprengt. Mit einer Wissenschaftsreihe über Mittag und einem tanzbaren Abschlusskonzert ist das Festival auch im SHT zu Gast.

Mi 03. bis So 07.09.25  
🌐 [www.musikfestivalbern.ch](http://www.musikfestivalbern.ch)

## Culturescapes

Culturescapes ist ein spartenübergreifendes, biennial stattfindendes Kulturfestival aus Basel. Jede Ausgabe ist einem geographischen Fokus gewidmet, 2025 zum zweiten Mal der Sahara. Mit einem Netzwerk von mehr als 40 nationalen und internationalen Partnerinstitutionen fördert Culturescapes den grenzüberschreitenden Dialog und das gegenseitige Lernen zwischen den Kulturen – zum Beispiel mit «Adeptes de mon être» am SHT.

Do 09.10. bis Sa 29.11.25  
🌐 [www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)

## Swiss Dance Days

Die Swiss Dance Days kommen wieder nach Bern! Die wichtige Plattform für das professionelle Schweizer Theaterschaffen findet biennial jeweils in einer anderen Schweizer Stadt statt. Es werden 12 Werke von in der Schweiz tätigen Compagnien gezeigt: Soli und Ensemble-Stücke, von namhaften Künstler\*innen wie von Newcomern.

Die Swiss Dance Days werden gemeinsam von Reso – Tanznetzwerk Schweiz und seinen Berner Partnerinstitutionen organisiert: SHT, Beta – Berner Verband der Tanzschaffenden, Bühnen Bern, Dampfzentrale Bern und Tanzhaus Bern.

Mi 11. bis Sa 14.02.26  
🌐 [www.swissdancedays.ch](http://www.swissdancedays.ch)

## Aprillen – Berner Lesefest

Das Berner Lesefest Aprillen gehört zu den innovativsten Schweizer Literaturbühnen, ist Plattform für Lyrik und Literatur jenseits des Mainstreams und versteht Sprache als gesellschaftspolitisch relevante Grösse. Ob im Rahmen der Lyrikdialoge, politischer Diskurse oder spartenübergreifender Kombinationen – das Festival feiert Begegnung und Austausch zwischen Autor\*innen und Lesenden sowie zwischen Schreibenden und Künstler\*innen aus anderen Sparten.

Mi 22. bis Sa 25.04.26  
🌐 [www.aprillen.ch](http://www.aprillen.ch) und auf Seite → 62

## auawirleben

Das jährlich stattfindende Theaterfestival auawirleben lädt während 12 Tagen eine diverse Mischung internationaler Produktionen nach Bern ein und zeigt sie in verschiedenen Spielstätten, auch im SHT. 2026 findet auawirleben zum 44. Mal statt, Programm und Festival-Thema werden im Frühling 2026 bekanntgegeben.

Mi 06. bis So 17.05.26  
🌐 [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch)

# WORKSHOPS

Eine Begegnung  
mit Kunst für Kinder,  
Jugendliche  
und Erwachsene

KUNST  
MUSEUM  
BERN

[kunstmuseumbern.ch/workshops](https://kunstmuseumbern.ch/workshops)

# ACT ION

Master of Arts  
Acting for Screen & Digital Media

Qualifiziert Dich für die Arbeit in Film und digitalen Medien.  
Ein internationaler Studiengang für professionelle  
Schauspieler\*innen.  
Ab 2026 auch im Teilzeitstudium → [hkb.bfh.ch/acting](https://hkb.bfh.ch/acting)



Hochschule der Künste Bern  
Haute école des arts de Berne  
Bern Academy of the Arts



# Kreativ. Präzise. Auf den Punkt.

Stämpfli Kommunikation – Ihr Partner für  
clevere Lösungen rund um Print, digitale  
Kommunikation und Content.



[staempfli.com](https://staempfli.com)



Stämpfli  
Kommunikation

## Schlachthaus Theater Podcast

Lokale Künstler\*innen.  
Spannende Gespräche.  
Kreative Perspektiven.



Moderiert von

**Diego Valsecchi**

Ab  
Freitag 03.10.25



## Einmal zahlen → alles sehen!

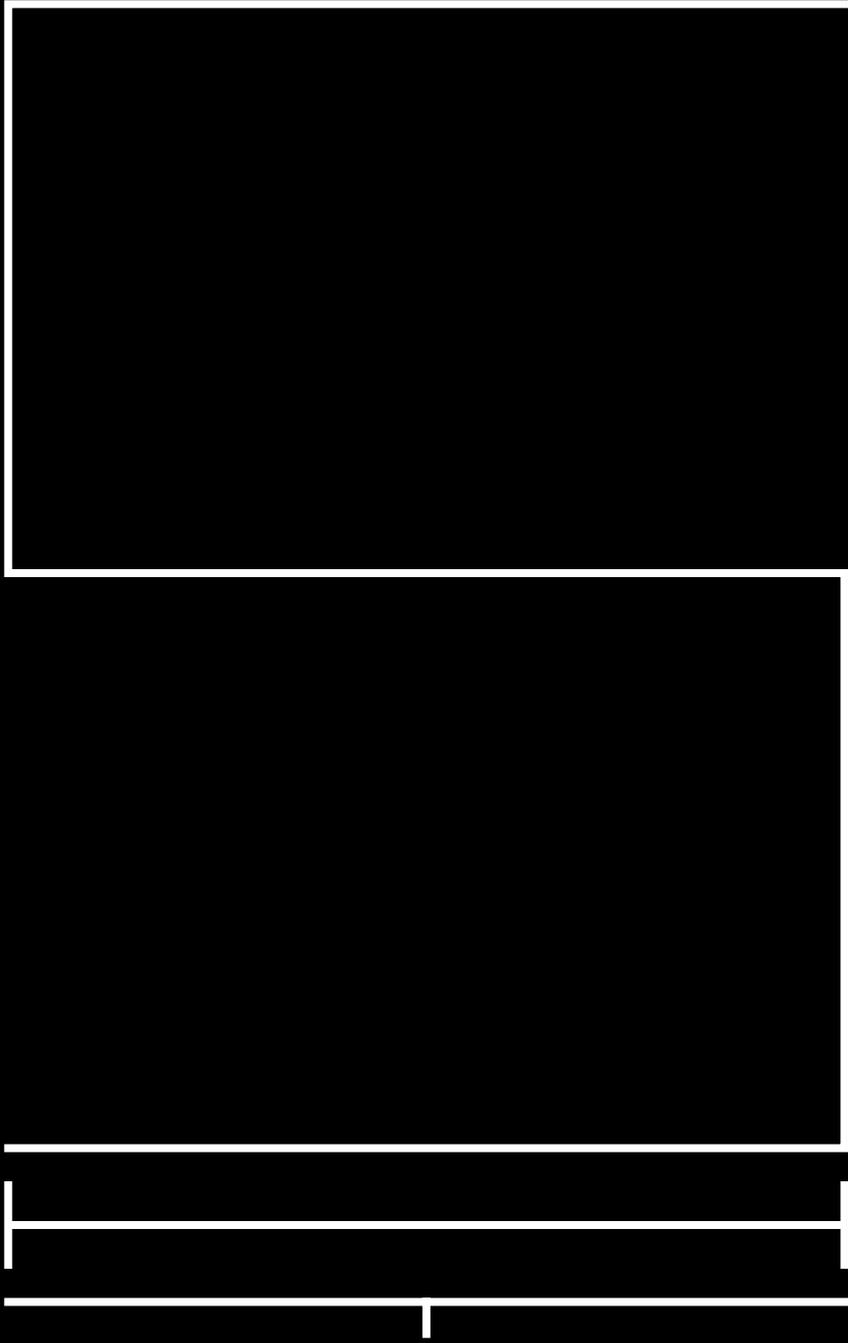
Mit dem SHT-GA für CHF 200.–

Hier bestellen →



[www.](http://www.schlachthaus.ch)

[schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)



SERVICE SERVICE SERVICE

SERVICE SERVICE SERVICE

# Vorverkauf & Tickets

## Der Vorverkauf für die Saison 25/26 startet am Freitag 15.08.25

Tickets für alle SHT Vorstellungen können online unter [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch) oder in der Buchhandlung zum Zytglogge (Hotelgasse 1, 3011 Bern) gekauft werden.

### Einheitspreis CHF 17.–

im Sinne der Ermässigung für alle

### Fanpreis CHF 30.–

für alle, die mehr bezahlen können & wollen

### U18 Preis CHF 10.–

für alle, die jünger sind als 18 Jahre

### Freier Eintritt ...

... für Menschen mit Aufenthaltsbewilligungen S, N und F.

✉ Reservation: [info@schlachthaus.ch](mailto:info@schlachthaus.ch)

### ... für KulturLegi-Besitzer\*innen.

🌐 Reservation: [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)  
Pro Vorstellung stehen zwei kostenlose Eintritte zur Verfügung. Sind diese Plätze vergeben, gibt's Tickets à CHF 10.–.  
✉ Bestellung: [info@schlachthaus.ch](mailto:info@schlachthaus.ch)

### ... für Inhaber\*innen des Kultur-GA.

🌐 Reservation: [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch) oder an der Abendkasse. Das Kultur-GA ermöglicht allen unter 26 Jahren für CHF 100.–/Jahr kostenlosen Eintritt zu Kulturveranstaltungen.  
🌐 Infos: [www.kulturga.ch](http://www.kulturga.ch)

# Schulen & Gruppen

Klassen und Gruppen ab 10 Personen bezahlen CHF 10.–/ Person, eine Begleitperson erhält freien Eintritt.  
✉ Bestellung: [tina.odermatt@schlachthaus.ch](mailto:tina.odermatt@schlachthaus.ch)

Schulklassen der Stadt Bern erhalten dank der Unterstützung der Stadt Bern kostenlosen Eintritt in die Schulvorstellungen. Reservation über [kultur4kids](http://kultur4kids.ch), Stadt Bern.  
🌐 Weitere Informationen und Angebote für Schulen siehe Seite → 91.

# Angebote für Theaterfans!

## SHT-GA

Das ganze Programm für CHF 200.–! Mit dem SHT-GA eine Saison lang alle Vorstellungen des SHT besuchen! Tickets für die Vorstellungen können auf [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch) reserviert oder direkt an der Abendkasse bezogen werden.

## SHT-GA Extra für Fans, Gemeinden und Institutionen

Für alle, die das SHT unterstützen und mehr bezahlen möchten, gibt's das SHT-GA Extra zum Preis von CHF 360.–. Gemeinden und Institutionen erwerben für CHF 360.– ein übertragbares SHT-GA und ermöglichen so ihren Mitgliedern und Mitarbeitenden freien Eintritt ins SHT.

## Gutscheine

Wer anderen eine Freude machen möchte, kann neben dem SHT-GA auch einen Gutschein mit einem beliebigen Betrag verschenken.

✉ Bestellung und Beratung: [info@schlachthaus.ch](mailto:info@schlachthaus.ch)

# Besuch

## Foyer, Abendkasse & Bar

Das Foyer, mit Abendkasse und Bar, öffnet jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Ticketkontrolle und Einlass finden in der Regel kurz vor Vorstellungsbeginn statt.

## Zugänglichkeit

Der Saal ist rollstuhlgängig, in der vordersten Reihe stehen ebenerdige Rollstuhlplätze zur Verfügung. Der Saal ist mit einer Höranlage ausgestattet (Induktionsschleife und Ein-Ohr-Hörer), die vorderste Sitzreihe ist weniger als fünf Meter von der Bühne entfernt. Die beiden Keller des SHT sind nicht barrierefrei zugänglich.

Assistenzpersonen erhalten freien Eintritt.

Tickets und Beratung:

✉ info@schlachthaus.ch

☎ 031 312 96 47

## Kulturportyeah

In Kooperation mit der Heiteren Fahne und der Dampfzentrale Bern bietet das SHT begleitete Kulturbesuche für Menschen mit Unterstützungsbedarf an.

Menschen, die in Begleitung einer\*eines Kulturportyeah eine Vorstellung besuchen möchten, melden sich spätestens eine Woche vor dem gewünschten Termin per E-Mail (s. unten) an. Die Begleitung durch die\*den Kulturportyeah ist kostenlos, zu bezahlen ist lediglich die Eintrittskarte.

Wenn Sie selbst Kulturportyeah werden und anderen den Theaterbesuch ermöglichen möchten, schreiben Sie eine E-Mail an ✉ kulturportyeah@immerda.ch

## Altersempfehlungen

Bei jedem Stück wird eine Altersempfehlung angegeben, die im Gespräch mit den Künstler\*innen entsteht und als Orientierungshilfe gedacht ist.

Bei Schulvorstellungen sind neben den Schüler\*innen auch alle anderen Zuschauer\*innen herzlich willkommen, ebenso junge Menschen bei Abendvorstellungen.

☺ Weitere Informationen zu den Schulvorstellungen siehe Seite → 91.

## Kinderbetreuung

Mit den Kindern ins Theater gehen, obwohl kein Kinderstück gezeigt wird? Für ausgewählte Vorstellungen macht dies die kostenlose Kinderbetreuung im SHT und in der Dampfzentrale Bern möglich. Erziehungsverantwortliche können Kinder bis 10 Jahre in die Hände der Fachpersonen von Gioia Cares geben und den Vorstellungsbesuch sorgenlos geniessen. Im Theaterkeller des SHT sowie im Tanzstudio der Dampfzentrale finden die Kinder ein breites Angebot zum Spielen, Basteln, Malen und Rumtoben. Die Kinderbetreuung startet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Anmeldung erbeten: jeweils bis spätestens Freitag (12:00) vor dem Vorstellungstermin unter ✉ info@schlachthaus.ch

Fr 12.09.25 20:00 Relic • Euripides Laskaridis, OSMOSIS  
Kinderbetreuung: 19:30 – 21:30

So 12.10.25 16:00 Bin ich das? • Sarah Hugentobler  
Kinderbetreuung: 15:30 – 17:30

Fr 28.11.25 20:00 Mülheim Absturz Ruhr • thecodes – theater company dennis schwabenland  
Kinderbetreuung: 19:30 – 21:30

Mi 11. bis Sa 14.02.26 Während der Swiss Dance Days im SHT und in der Dampfzentrale Bern

Fr 20.03.26 20:00 Invalid • Karin Maurer  
Kinderbetreuung: 19:30 – 21:30

Termine in der Dampfzentrale Bern:  
So 05.10. / So 26.10. / Sa 29.11.25 / So 08.03.26

# Verein Schlachthaus Theater

Das Schlachthaus Theater SHT wird vom gleichnamigen Verein betrieben. Mitglieder des Vereins unterstützen mit einem kleinen, aber relevanten Beitrag den Betrieb.

Die Vereinsmitglieder unterstreichen mit ihrem jährlichen Beitrag die Wichtigkeit eines lebendigen Kulturbetriebes für die Freie Theaterszene. Vereinsmitglieder profitieren von ermäßigten Tickets im Kino Rex, sie werden jeweils zur Saisoneroöffnung eingeladen und bekommen regelmässig die Newsletter des Hauses sowie das Kulturkuvert. Bei der Mitgliederversammlung erhalten sie Einblick ins Geschäft und wählen die Mitglieder des Vorstandes.

## Mitgliederbeiträge:

Einzelmitgliedschaft: CHF 50.–

KulturLegi, Studierende, AHV, IV: CHF 20.–

Duo-Mitgliedschaft: CHF 80.–

Juristische Personen: CHF 150.–

Gönner\*innen: ab CHF 500.–

Alle weiteren Informationen finden Sie unter  
🌐 [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied werden!



# Impressum & Kontakt

## Programm:

Ute Sengebusch, Maria Spanring

## Vermittlung und ProgrammPlus:

Tina Odermatt

## Redaktion:

Irene Salgado, Ute Sengebusch, Maria Spanring,  
Tina Odermatt

## Gestaltung und Konzept:

Billy Ben, Bénédict Rohrer

## Lithographie:

BBH Solutions Visuelles

## Druck:

Stämpfli AG, Bern

## Vielen Dank an:



## Kontakt:

Schlachthaus Theater Bern  
Rathausgasse 20/22  
3011 Bern

☎ +41 (0)31 312 96 47

✉ [info@schlachthaus.ch](mailto:info@schlachthaus.ch)

🌐 [www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

📧 @schlachthaus theaterbern

📘 SchlachthausTheaterBern

📺 @SchlachthausTheater

Redaktionsschluss: 30.06.2025

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten,  
diese finden Sie auf unserer Website.

[www.schlachthaus.ch](http://www.schlachthaus.ch)

SHT – WE SHOW THE GOOD SHIT

